



Schriftenreihe

des Instituts für Marketing & Innovation

Band 2

Die Wertschöpfung der österreichischen Forst- und
Holzwirtschaft inklusive nachgelagerter Branchen

Franz-Josef Neubauer

Wien, Juni 2009

ISSN 2074-1022


Im Rahmen der Schriftenreihe werden ausgewählte Forschungsarbeiten des Instituts für Marketing & Innovation, Universität für Bodenkultur Wien, vorgestellt.

http://www.wiso.boku.ac.at/mi_schriftenreihe.html

NEUBAUER, F.-J. (2009): Die Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft inklusive nachgelagerter Branchen. Schriftenreihe des Instituts für Marketing & Innovation, Band 2, Wien: Institut für Marketing & Innovation.

ISSN 2074-1022

IMPRESSUM

Institut für Marketing & Innovation
Department für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
Universität für Bodenkultur Wien
Feistmantelstraße 4, A-1180 Wien
mioffice@boku.ac.at
 +43 1 47654-3560
Fax: +43 1 47654-3562
www.boku.ac.at/mi

HERAUSGEBER

Ao.Univ.Prof. Dr. Oliver Meixner (Schriftleitung)
Ord.Univ.Prof. Dr. Walter Schiebel
Institut für Marketing & Innovation
A-1180 Wien, Feistmantelstraße 4
Telefon: +43 / 1 / 47654 / 3560
Telefax: +43 / 1 / 47654 / 3562

ENTWURF, GESTALTUNG UND PRODUKTION

Ao.Univ.Prof. Dr. Oliver Meixner

Wien, Juni 2009

© Institut für Marketing & Innovation

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Rechte, insbesondere die der Übersetzung, der Vervielfältigung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen und Texten usw. liegen beim Institut für Marketing & Innovation.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	8
ZUSAMMENFASSUNG	9
EXECUTIVE SUMMARY	13
1 EINLEITUNG	17
1.1 Hintergrund	17
1.2 Zielsetzung und Abgrenzung der Fragestellung	18
2 KURZDARSTELLUNG DER HOLZWIRTSCHAFT IN ÖSTERREICH	19
2.1 Abgrenzung des Sektors	19
2.2 Übersicht Holzwirtschaft in Österreich	21
2.2.1 Unternehmen und Beschäftigte in der Holzwirtschaft (lt. Definition des Europäischen Parlaments)	21
2.2.2 Unternehmen in der Holzwirtschaft (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments)	25
2.2.3 Gesamtübersicht der Holzwirtschaft in Österreich	26
2.3 Erfassung der Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft	27
2.3.1 Zur Erfassung des Kernbereichs des Sektors lt. Definition des Europäischen Parlaments	27
2.3.2 In nachgelagerten Branchen induzierte Wertschöpfung	29
2.3.3 Zur Erfassung der Branchen des Sektors außerhalb der Definition lt. Europäischen Parlament	34
2.3.4 Input-Output-Multiplikatoren	36
3 ERGEBNISSE UND DISKUSSION	36
3.1 Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft und ihrer nachgelagerten Sparten auf Basis von Sekundärstatistiken	36
3.1.1 Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft lt. Definition Europäischen Parlament (direkte Wertschöpfung)	36
3.1.2 Induzierte Wertschöpfung, Erweiterung um Wertschöpfung in nachgelagerten Branchen	40
3.1.3 Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments)	44
3.2 Gesamte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft (direkte, induzierte und durch Branchen außerhalb der EU-Definition erzielte Wertschöpfung)	45
3.3 Input-Output-Multiplikatoren	46
4 LITERATURVERZEICHNIS	50
5 ANHANG	51
5.1 Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2003 (STATISTIK AUSTRIA)	51
5.2 Tabellenanhang	58
5.2.1 Anhang 1: Forst- und holzwirtschaftliche Gütergruppen der Gütereinsatzerhebung	58

5.2.2	Anhang 2: Klassifikation nachgelagerter Branchen nach Gütereinsatzerhebung	62
5.2.3	Anhang 3: Korrekturfaktoren für den Inlandsverbrauch je Gütergruppe	66
5.2.4	Anhang 4: Holzwirtschaftliche Güterströme an nachgelagerten Branchen	68
5.2.5	Anhang 5: Wertschöpfung der nachgelagerten Branchen	71
5.2.6	Anhang 6: Wertschöpfung der Möbelindustrie	76
5.3	Schematische Darstellung der Wertschöpfungsverteilung in der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft für das Jahr 2004 (Summe: 7,80 Mrd. Euro)	78

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gesamtübersicht über die Unternehmen der Holzwirtschaft in Österreich 2005 ohne die Herstellung von Möbel (Summe: 9.418 Unternehmen).....	9
Abbildung 2: Gesamte forst- und holzwirtschaftliche Wertschöpfung für das Jahr 2004 (Summe: 7,8 Mrd. €)	10
Abbildung 3: Direkte Wertschöpfung der Holzwirtschaft nach ÖNACE 3-Steller im Jahr 2004 (Summe: 5,03 Mrd. €)	11
Abbildung 4: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wertschöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 3 - Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)	11
Abbildung 5: Wertschöpfung holzwirtschaftlicher Branchen außerhalb der EU-Definition (Summe: 1,62 Mrd. Euro).....	12
Figure 6: Overview of companies in the forest-based sector in Austria in 2005 (without furniture production; total 9.418)	13
Figure 7: Total value added of the forest-based sector in 2004 (total: 7,8 billion €)	14
Figure 8: Direct value added of wood-based industry and manufacturing according to ÖNACE in 2004 (total: 5,03 billion €).....	14
Figure 9: Induced value added of branches receiving intermediate input from the forest-based sector in 2004 (ÖNACE) (total: 488 million €).....	15
Figure 10: Value added of forest-based branches beyond the EU-definition (total: 1,62 billion €).....	16
Abbildung 11: Unternehmen der Holzwirtschaft in Österreich 2005 (Abgrenzung lt. Definition des Europäischen Parlaments) (Summe: 5.514)	22
Abbildung 12: Beschäftigte nach holzwirtschaftlichen Branchen 2005 (Abgrenzung lt. Definition des Europäischen Parlaments) (Summe: 79.442).....	22
Abbildung 13: Unternehmen der Be- und Verarbeitung von Holz 2005 nach Branchen (Summe: 3.406).....	23
Abbildung 14: Durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten pro Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe im Jahr 2005	24
Abbildung 15: Unternehmen im Verlagswesen und in Druckereien 2005 (Summe: 1.964).....	25
Abbildung 16: Gesamtübersicht der holzwirtschaftlichen Unternehmen in Österreich 2005, ohne die Herstellung von Möbel (Summe: 9.418 Unternehmen).....	27
Abbildung 17: Güterströme in nachgelagerte Branchen (schematisch).....	31
Abbildung 18: Direkte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft lt. Definition Europäischen Parlament 2004 nach Branchen (Summe: 5,69 Mrd. Euro)	37
Abbildung 19: Direkte Wertschöpfung der Holzwirtschaft (ohne Forstwirtschaft) nach ÖNACE 3-Steller für das Jahr 2004 (Summe: 5,03 Mrd. €).....	38
Abbildung 20: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wertschöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 2 - Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)	43

Abbildung 21: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wertschöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 3-Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)	44
Abbildung 22: Wertschöpfungsverteilung in der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft.....	78

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte in der Be- und Verarbeitung von Holz im Jahr 2005.....	23
Tabelle 2: Unternehmen und Beschäftigte in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe im Jahr 2005	24
Tabelle 3: Unternehmen und Beschäftigte im Verlagswesen und den Druckereien in Jahr 2005.....	25
Tabelle 4: Unternehmen im Bauwesen mit Bezug Holz, 2004	26
Tabelle 5: Kernbereich forst- und holzwirtschaftlicher Produktion (Wirtschaftsbereich nach ÖNACE).....	28
Tabelle 6: Forst- und holzwirtschaftliche Gütergruppen der Gütereinsatzerhebung (nach CPA-Klassifikation)	29
Tabelle 7: Klassifikation nachgelagerter Branchen nach Gütereinsatzerhebung (ÖNACE 2-Steller).....	30
Tabelle 8: Kernbereich forst- und holzwirtschaftlicher Wertschöpfung im Jahr 2004 lt. Definition Europäischen Parlament (Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE).....	39
Tabelle 9: Forst- und holzwirtschaftliche Güter (Vorleistungen) empfangende Branchen (ÖNACE 2-Steller), für das Jahr 2004	41
Tabelle 10: Forst- und holzwirtschaftliche Güter empfangende Wirtschaftsbereiche und deren induzierte Wertschöpfung (ÖNACE 2-Steller) für das Jahr 2004	42
Tabelle 11: Wertschöpfung der Holz-Möbelindustrie, Bauwesen mit Holzbezug und Großhandel mit Holz, 2004	45
Tabelle 12: Gesamte forst- und holzwirtschaftliche Wertschöpfung im Jahr 2004.....	46
Tabelle 13: Ausgewählte Multiplikatoren von Gütergruppen/Dienstleistungen im Jahr 2000.....	48
Tabelle 14: Alle holzwirtschaftlichen Gütergruppen der Gütereinsatzerhebung im Produzierenden Bereich 2004 (nach CPA-Klassifikation, 6-Steller Ebene)	58
Tabelle 15: Die empfangenden Wirtschaftsbereiche in der Gütereinsatzerhebung (ÖNACE, 3-Steller).....	62
Tabelle 16: Korrekturfaktoren.....	66
Tabelle 17: Forst- und holzwirtschaftliche Güterströme und deren Anteile an Vorleistungen nachgelagerter Branchen (ÖNACE 3-Steller), 2004.....	68
Tabelle 18: Forst- und holzwirtschaftliche Güter empfangende Wirtschaftsbereiche und deren Wertschöpfung (ÖNACE 3-Steller), 2004	71
Tabelle 19: Holzmöbelproduktion, Abgesetzte Produktion aus Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (2004).....	76
Tabelle 20: Berechnung der Wertschöpfung der Möbelindustrie für das Jahr 2004 aus der Konjunkturstatistik und der Leistungs- und Strukturstatistik.	77

VORWORT

Aufgrund der heterogenen Struktur der Forst- und Holzwirtschaft sowie der Vielfalt der erzeugten Produkte und Dienstleistungen war es immer schon schwierig, ein Gesamtbild dieser Branche(n) zu zeichnen. Zum einen lag und liegt dies an den unterschiedlichen Möglichkeiten zur Abgrenzung der Holzwirtschaft (welche Sparten gehören dazu?), zum anderen an der Datenlage, die es bei bestimmten Sparten (z.B. Möbelerzeugung) schwierig bis unmöglich macht, den „holz-relevanten“ Teil aus der jeweiligen Gesamtparte heraus zu lösen. Aus Branchensicht erscheint die Forst- und Holzwirtschaft in vielen wirtschaftsstatistischen Darstellungen unterrepräsentiert, da entscheidende Teile einfach fehlen.

Das **Kompetenzzentrum für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie (Wood K plus)** veröffentlichte 2004 erstmals eine Studie, in welcher versucht wurde, die wirtschaftliche Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft in Form ihrer Wertschöpfung über die traditionellen Darstellungen hinausgehend zu erfassen. Allerdings waren auch in dieser Studie manche holzrelevante Sparten, wie z.B. die Möbelindustrie, nur indirekt enthalten, da die Erzeugung von „Holzmöbeln“ durch die Statistik Austria nicht eigens erfasst wurde. Manche Sparten, wie etwa der Holzhandel oder der Holzbau fehlten aus Abgrenzungsgründen völlig.

Mittlerweile hat sich die Datenlage etwas verbessert, und es ist möglich geworden, auf Basis von Sonderauswertungen einiger Erhebungen der Statistik Austria sowie von Schätzungen bislang fehlende Sparten „mit an Bord zu holen“. Die vorliegende Arbeit stellt eine Aktualisierung und Erweiterung der Wood K plus Studie von 2004 dar.

Die zunehmende Konkurrenz um den Rohstoff Holz wird teilweise durch wirtschaftspolitische Maßnahmen verursacht (z.B. Förderung der energetischen Nutzung von Holz). Aus Beschaffungsgründen sind nicht alle Sparten der Holzwirtschaft glücklich mit dieser Entwicklung und erwarten vom Staat, bei Eingriffen in den Holzmarkt gegebenenfalls auch potenzielle Wertschöpfungsverluste der Holzwirtschaft mit zu berücksichtigen. In diesem Sinne stellt diese Arbeit eine wesentliche Datengrundlage dar. Sie zeigt auch, dass „Marktforschung“ im weiteren Sinn über die rein produktbezogene Forschung hinausgehen kann.

Wien, im Mai 2009

Peter Schwarzbauer, Wood K plus Marktanalyse & Innovationsforschung, Key Researcher; Asta Eder, Wood K plus Marktanalyse & Innovationsforschung, Senior Researcher

ZUSAMMENFASSUNG

Die wirtschaftlichen Leistungen von Branchen werden üblicherweise anhand deren Bruttowertschöpfungen festgestellt. In dieser Arbeit wird die wirtschaftliche Leistung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft darüber hinaus auch durch jene anteiligen Wertschöpfungen erfasst, die durch die Inputs der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft in nachgelagerten Branchen induziert werden. Die Bruttowertschöpfung dieser Branche gliedert sich somit in einen „Kernbereich“ und einen „induzierten Bereich“. Mit dieser Arbeit fand eine Erweiterung und Aktualisierung einer vorangegangenen Studie im Rahmen von Wood K plus statt.

Die Definition des Sektors „Forst- und Holzwirtschaft“ beruht im Wesentlichen auf der Entscheidung des Europäischen Parlaments im Jahre 2001. Entgegen traditionellen Branchenstatistiken umfasst diese Definition auch das Verlags- und Druckereiwesen, bezieht aber andererseits die Herstellung von Möbel und das Bauwesen sowie den Handel mit Holzprodukten nicht ein. Letztere Branchen mussten bisher vor allem aus Gründen der Datenverfügbarkeit ausgeklammert werden. Aufgrund neuerer Daten der Statistik Austria ist dies mittlerweile jedoch möglich, weshalb Teile dieser drei Branchen nunmehr zum Forst-Holz Sektor hinzugezählt und deren Wertschöpfung berechnet werden konnten. Sie werden aber gesondert angeführt (holzwirtschaftliche Sparten außerhalb der EU-Definition).

Abbildung 1 zeigt, dass nach der hier vorgenommenen Sektorabgrenzung wesentlich mehr Unternehmen in der österreichischen Holzwirtschaft tätig sind, als in herkömmlichen Branchenstatistiken angegeben. So waren im Jahr 2005 9418 Unternehmen diesem Sektor zuzurechnen. Wesentliche Gründe für Differenzen zu anderen Statistiken sind: sehr weite Definition der Holzwirtschaft (z.B. inkl. Verlags- und Druckereiwesen) und Abdeckung des Gewerbes in der hier verwendeten Abgrenzung des Sektors.

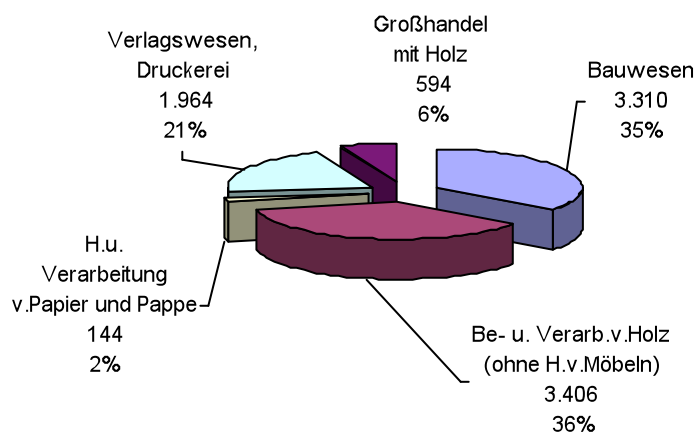


Abbildung 1: Gesamtübersicht über die Unternehmen der Holzwirtschaft in Österreich 2005 ohne die Herstellung von Möbel (Summe: 9.418 Unternehmen)

Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft

Die österreichische Forst- und Holzwirtschaft lt. EU-Definition hat im Jahr 2004 eine direkte Wertschöpfung von rund 5,69 Mrd. Euro erzielt. In nachgelagerten Branchen wurden ca. 488 Mio. Euro induziert. Der hier neu eingeführte Bereich von holzwirtschaftlichen Branchen außerhalb der EU-Definition (Holz-Möbelherstellung, Bauwesen mit Holzbezug, Großhandel mit Holz) erwirtschaftete im Jahr 2004 rund 1,61 Mrd. Euro. Die gesamte Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft betrug 2004 somit rund 7,80 Mrd. Euro (Abbildung 2). Dies entspricht ca. 3,30 % des Bruttoinlandsproduktes.

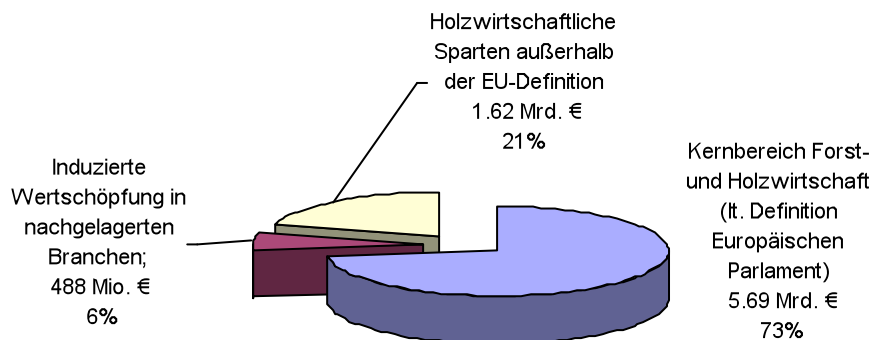


Abbildung 2: Gesamte forst- und holzwirtschaftliche Wertschöpfung für das Jahr 2004 (Summe: 7,8 Mrd. €)

Die direkte Wertschöpfung (Abgrenzung lt. EU-Definition)

Im Vergleich zum Jahr 1999 (vergleiche EDER et. al, 2004), in dem die direkte Wertschöpfung ca. 5,20 Mrd. Euro betrug, bedeutet die direkte Wertschöpfung von ca. 5,69 Mrd. Euro im Jahr 2005 eine nominelle wertmäßige Steigerung um ca. 9 %.

Abbildung 3 zeigt die Verteilung der Wertschöpfung nach einzelnen Branchen der Holzwirtschaft (ohne Forstwirtschaft). Den größten einzelnen Beitrag leistet die Kategorie Druckerei mit einer Wertschöpfung von rund 923 Mio. Euro.

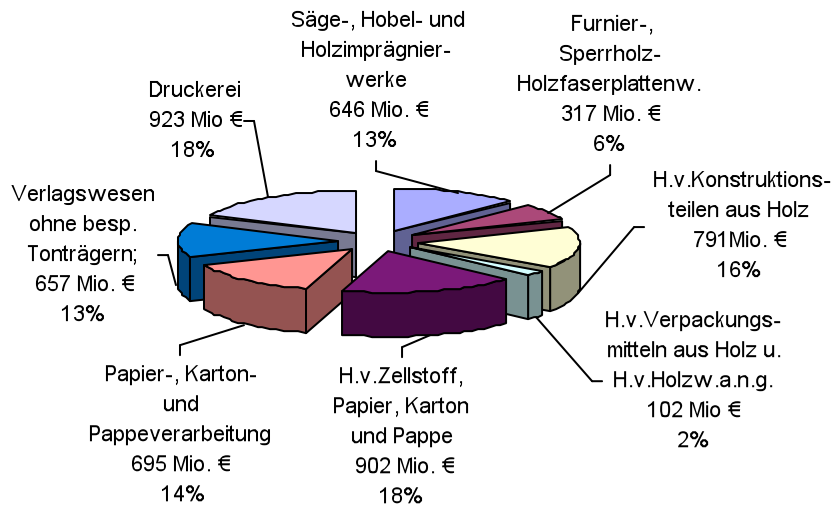


Abbildung 3: Direkte Wertschöpfung der Holzwirtschaft nach ÖNACE 3-Steller im Jahr 2004 (Summe: 5,03 Mrd. €)

Die indirekte Wertschöpfung

Damit die nachgelagerten Branchen der Forst- und Holzwirtschaft weitere Produkte und somit eine Wertschöpfung erzielen können, benötigen diese Branchen Vorleistungen, unter anderem auch aus der Forst- und Holzwirtschaft (holzwirtschaftliche Güter). Abbildung 4 zeigt die induzierte Wertschöpfung jener Branchen, die Vorleistungen von der Forst- und Holzwirtschaft erhalten.

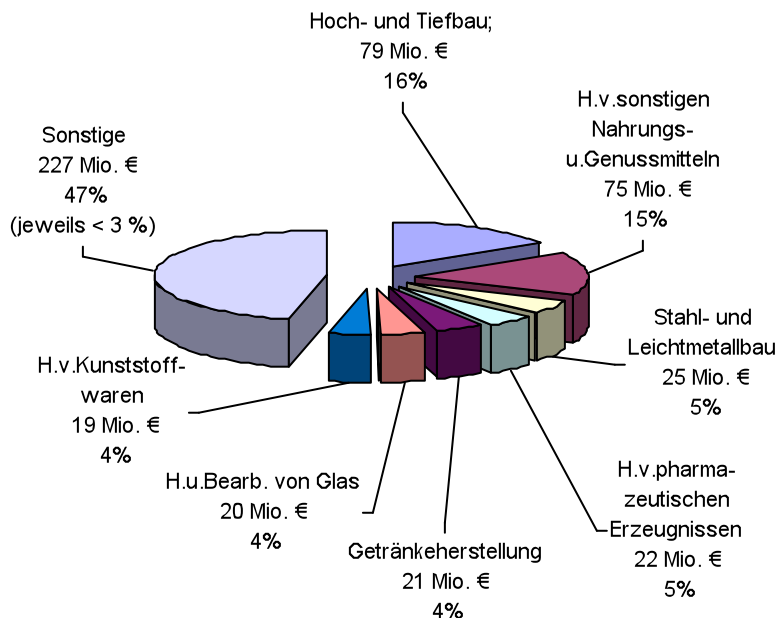


Abbildung 4: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wertschöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 3 - Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)

In Summe konnte die Forst- und Holzwirtschaft im Jahr 2004 in den nachgelagerten Branchen eine Wertschöpfung von 488 Mio. Euro induzieren. Im Jahr 1999 waren es 614 Mio. Euro. Dies entspricht einer nominalen Wertminderung von rund 21%, was sich dadurch erklären lässt, dass gegenüber 1999 die Holzmöbel und im Bereich des Bauwesens die Zimmerei aus der induzierten Wertschöpfung heraus fielen und der direkten Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der EU-Definition) zugerechnet wurden. Den größten einzelnen Anteil, ersichtlich aus Abbildung 4, leistete die Kategorie 45 „Bauwesen“ mit einer Bruttowertschöpfung von über 79 Mio. Euro. Der nächstgrößere Anteil geht an die Branche „Herstellung von sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln“ mit rund 75 Mio. Euro.

Der im Vergleich zur direkten Wertschöpfung relativ geringe Anteil der induzierten Wertschöpfung ist u.a. einerseits darauf zurückzuführen, dass ein wesentlicher Teil der im Inland produzierten holzwirtschaftlichen Güter exportiert wird, andererseits darin bedingt, dass die Definition des Kernsektors „Holz“ schon sehr weit greift. Andererseits können Produkte auf Holzbasis, wie z.B. die Viskosefaser, aus der Statistik nicht herausgerechnet werden.

Die Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Sparten außerhalb der EU-Definition

Der größte Anteil der Wertschöpfung dieser Branchen entfällt auf das Bauwesen (mit Bezug zu Holz mit 682 Mio. Euro. Innerhalb des Bauwesens wird knapp die Hälfte durch Zimmereien (309 Mio. Euro) erwirtschaftet. Der nächstgrößere Anteil geht an die Fußbodenleger mit rund 167 Mio. Euro. Den geringsten Anteil haben die Tapezierer mit knapp 69 Mio. Euro. Danach folgt die Möbelherstellung (auf Holzbasis) mit geschätzten 671 Mio. Euro. Im Großhandel mit Holz wurden rund 267 Mio. Euro erwirtschaftet. Insgesamt wurde im Jahr 2004 eine Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments) von rund 1,62 Mrd. Euro erreicht.

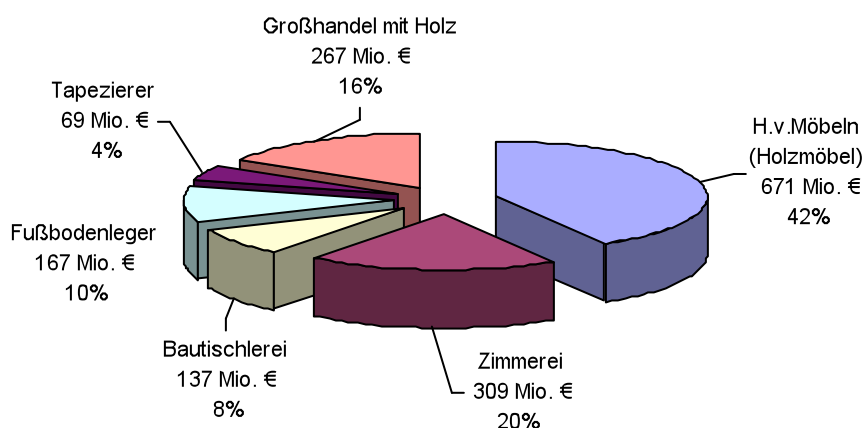


Abbildung 5: Wertschöpfung holzwirtschaftlicher Branchen außerhalb der EU-Definition (Summe: 1,62 Mrd. Euro)

Schlagwörter: Bruttowertschöpfung, Übersicht Holzwirtschaft, Input-Output-Multiplikatoren

EXECUTIVE SUMMARY

The economic contributions of branches to the total economy are generally measured by their respective gross value added. In this study the economic contribution of the forest-based sector by its gross value added is expanded by calculating the gross value added induced by the forest sector in downstream branches. In this study the gross value added of the forest-based sector is divided into a “basic area” and an “induced area”. This study is an enhancement and update of a previous study of Wood K plus.

The definition of the forest-based sector largely follows a decision of the European Parliament in 2001. Contrary to the traditional (Austrian) statistics of the forest sector this European definition includes the publishing and printing sector. However, furniture and the wood related construction industry as well as the wholesale trade with wood are not treated as part of the sector, mainly because of the lack of data. On the basis of new data made available by Statistics Austria it is meanwhile possible to integrate (parts of) these three branches into the forest-based sector and to calculate their added value. Nevertheless, the branches are separately listed (forest-based sector branches beyond the definition of the European Parliament).

Figure 6 indicates that there are considerably more companies within the Austrian forest-based sector, than according to traditional (Austrian) statistics of the branches. In the year 2005 9418 companies were active in this sector. Reasons for the difference between this figure and those of other statistics are: a very wide definition of the forest-based sector (e.g. publishing and printing sector included) and the inclusion of small manufacturing.

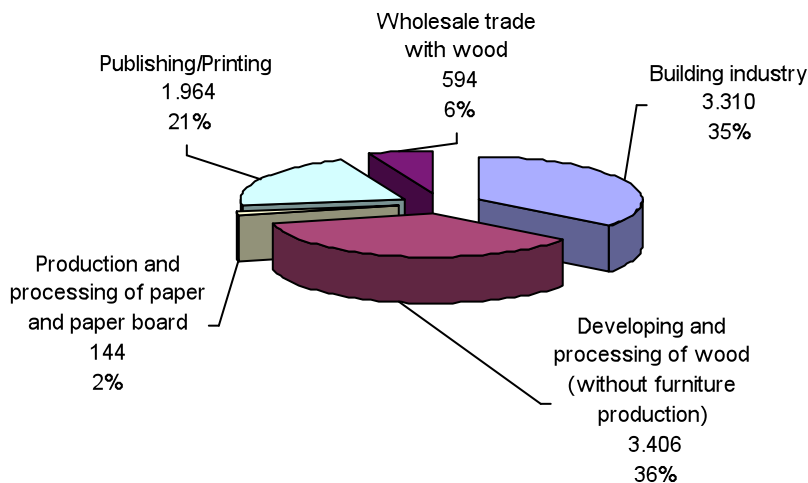


Figure 6: Overview of companies in the forest-based sector in Austria in 2005 (without furniture production; total 9.418)

Value added of the Austrian forest-based sector

In the year 2004 the Austrian forest-based sector (according to the EU definition) produced a value added of approx. 5,89 billion Euros. In downstream branches approx. 488 additional million Euros were induced. The forest-based sector outside the EU definition

(production of furniture, the wood related building industry and the wholesale trade with wood) gained approx. 1,61 billion Euros in 2004. Hence, the whole value added of the Austrian forest-based sector was approx. 7,80 billion Euros (figure 7) or approx. 3,30 % of the GDP.

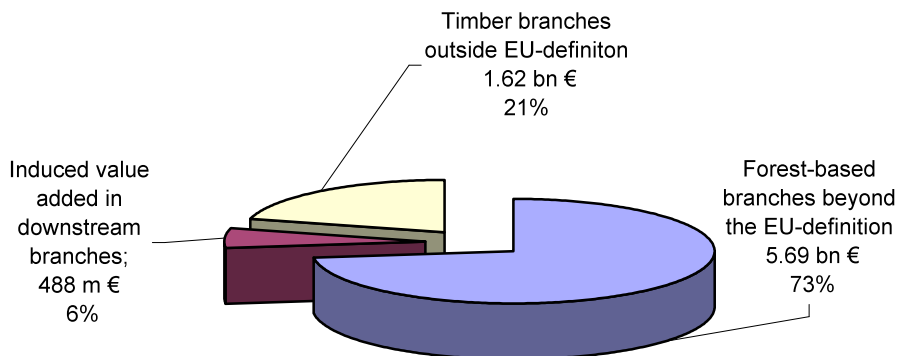


Figure 7: Total value added of the forest-based sector in 2004 (total: 7,8 billion €)

The direct value added (according to EU-definition)

Compared to the year 1999 (compare EDER et. al, 2004) with a direct value added of 5,20 billion Euros, the value added in 2005 of 5,69 billion Euros represents a nominal increase of approx. 9 %. Figure 3 presents the allocation of gross added value by forest-based branches (without forestry proper). The biggest single sector was printing with a value added of about 923 million Euros.

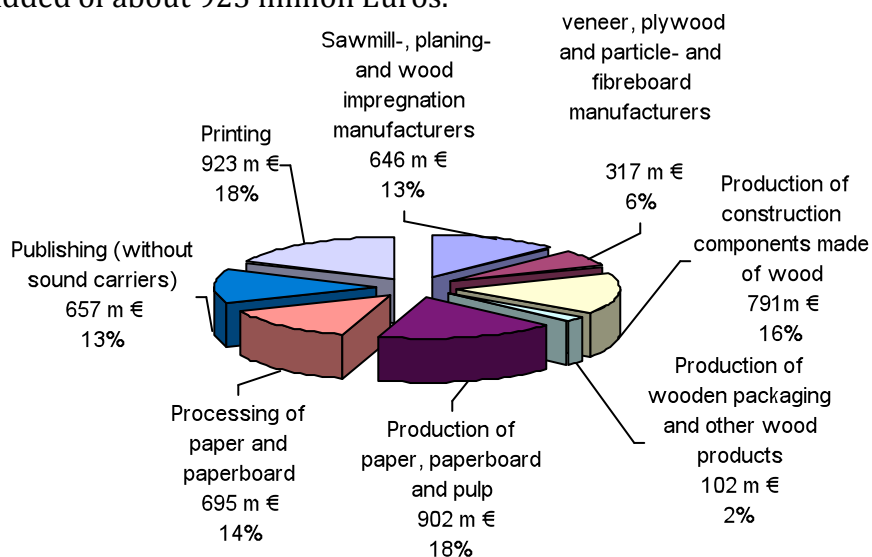


Figure 8: Direct value added of wood-based industry and manufacturing according to ÖNACE in 2004 (total: 5,03 billion €)

The indirect (induced) value added

The downstream branches need input from the forest-based sector (wood products) in order to gain value added to produce further products. Figure 9 shows the induced added value of the forest-based sector by branches.

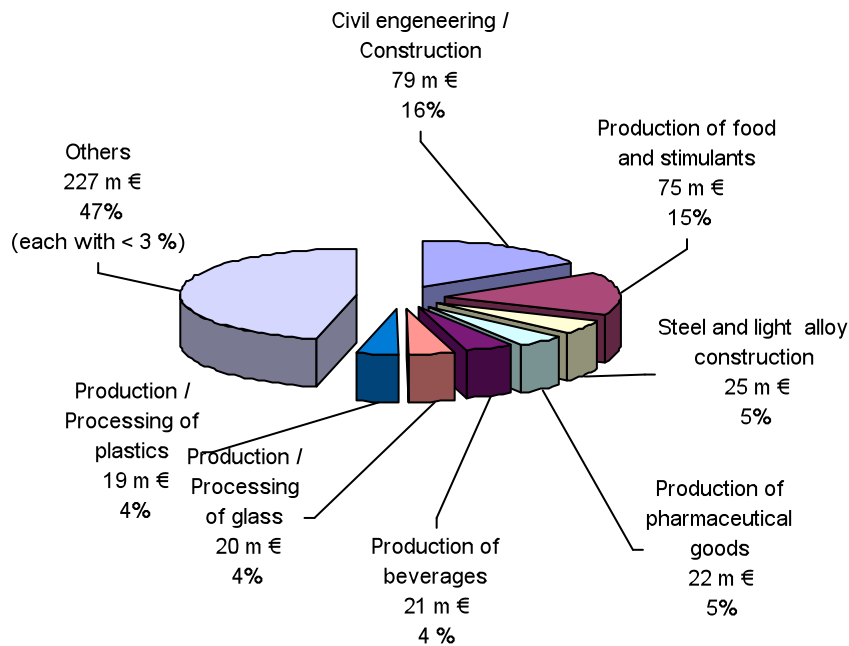


Figure 9: Induced value added of branches receiving intermediate input from the forest-based sector in 2004 (ÖNACE) (total: 488 million €)

In total, the forest-based sector induced a value added of approx. 488 million Euros in the downstream branches in the year 2004 (figure 9). In the year 1999 the value added has been 614 million Euros, which corresponds to a nominal reduction in value of approx. 21%. The reason for this decline is that the production of wooden furniture and carpentry (as part of the construction sector) were included in the induced value added in 1999, but was integrated into the forest-based sector in 2004 (forest-based sector beyond the EU-definition). The largest individual contribution of induced gross value added of more than 79 million Euros can be attributed to the civil engineering/construction sector, followed by the sector production of food and stimulants with approx. 75 million Euros.

The induced value added is relatively low compared to the direct value added, because a considerable part of wood products in Austria is exported. Another reason is that the forest-based sector itself is very broadly defined (basic area). On the other hand, the production of some wood-based products, like viscose rayon, still cannot be integrated in the “basic area” because of lack of data.

The value added of the forest-based sector beyond the EU-definition

The biggest share of the value added of these branches is contributed by wood-based construction with 682 million Euros. Within this sector almost half of it is produced by carpentries (309 million Euros), followed by wood-based flooring with approx. 167 million Euros. Within construction the smallest contribution comes from upholsterers with approx. 69 million Euros. Construction is followed by wood-based furniture production with estimated 671 million Euros. Wholesale trade with wood contributes approx. 267 million Euros. Overall, the value added of the forest-based branches beyond the EU-definition is approx. 1,62 billion Euros in the year 2004.

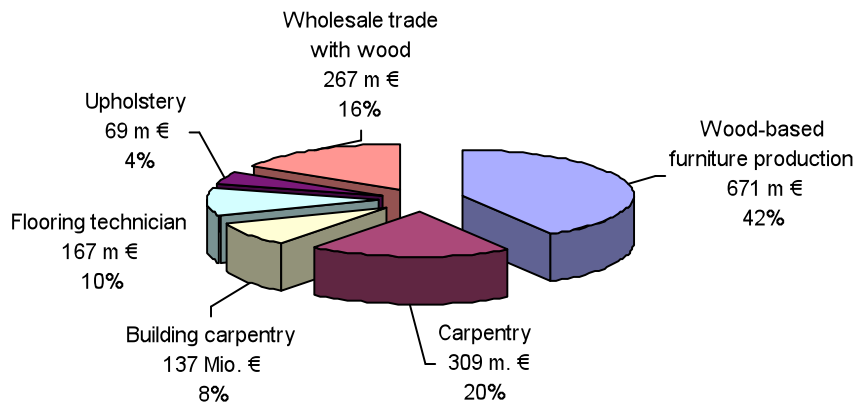


Figure 10: Value added of forest-based branches beyond the EU-definition (total: 1,62 billion €)

Multipliers

In order to demonstrate the importance of the forest-based sector as a motor of economic activity, special input-output-multipliers are introduced. These multipliers are operating figures of the intensity of linkages in a national economy due to division of labour, both within the national economy and in the rest of the world (international trade).

A ranking of production multipliers demonstrates that - except products of forestry proper - all relevant wood product groups are above the average of production sectors. The biggest multiplier effect, ranged 12th place within 57 branches, stems from paper production and paper processing. This multiplier of 2,557 indicates that in order to deliver 1 million Euros worth of “paper & paper board” for domestic final demand or exports other goods/services valuing 2,557 million Euros have to be produced. Multipliers like this demonstrate the large impact of the forest-based sector on the whole Austrian economy.

Keywords: gross value added, overview of the forest sector, input-output-multipliers

1 Einleitung

Diese Arbeit gibt die wirtschaftliche Leistung (Bruttowertschöpfung) der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft wieder. Die Arbeit baut auf einer von Wood K plus durchgeführten Studie aus dem Jahr 2004 (EDER et al., 2004) auf. In beiden Arbeiten werden nicht nur die wirtschaftlichen Leistungen der Forst- und Holzwirtschaft im eigentlichen Sinn dargestellt, sondern auch jene Wertschöpfung, die durch Inputs der inländischen Forst- und Holzwirtschaft in nachgelagerten Bereichen induziert wird. Im Gegensatz zur bestehenden Wood K plus Studie wurde es für diese Arbeit aufgrund neuerer Daten auch möglich, die Branchen Möbelindustrie, Bauwesen und der Großhandel mit Holz, die nach Beschluss des Europäischen Parlaments (auf Grundlage der Mitteilung der Europäischen Kommission (KOM (1999) 457 endg.; zit. in: DIETER und THOROE, 2003) nicht der Forst- und Holzwirtschaft zuzurechnen sind, in den Kernbereich der Forst- und Holzwirtschaft zu integrieren – allerdings nur deren „holzrelevante“ Teile. Dies stellte sich aber im Bereich der Möbelindustrie als sehr schwierig heraus, da in den Statistiken nicht zwischen den verschiedenen Grund- oder Rohstoffen unterschieden wird. Eine Differenzierung erfolgt hier nur nach vier verschiedenen Kategorien (z.B.: Herstellung von Sitzmöbeln oder Herstellung von sonstigen Möbeln etc.). Für Möbel wird lediglich in der Konjunkturstatistik die abgesetzte Produktion – getrennt nach verschiedenen Rohstoffen – erfasst, mit der man den „Holzanteil“ an der gesamten Möbelproduktion anschätzen kann. Weiters werden im Zuge der Arbeit verschiedene Input- und Output-Multiplikatoren der österreichischen Volkswirtschaft wiedergegeben. Diese sind Kennzahlen der Intensität von Verflechtungen in einer Volkswirtschaft. Hier wurden insbesondere zwei Multiplikatoren (Produktionsmultiplikator heimische Produktion und Importe sowie der Wertschöpfungsmultiplikator) herangezogen, da sie wirkungsvoll den Einfluss der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft auf die gesamte österreichische Volkswirtschaft unterstreichen.

1.1 Hintergrund

Die in den verschiedenen Statistiken unterschiedliche und nicht immer konsistente Erfassung der Forst- und Holzwirtschaft bzw. deren Branchen sind in der Regel durch eine der folgenden Ursachen bedingt:

- Definition der Holzwirtschaft auf Basis der Organisation von Branchenverbänden (spezifische Fachverbände, Bundesgremien und -Innungen der Wirtschaftskammer)

Die meisten der bisherigen holzwirtschaftlichen Branchenstatistiken beruhen auf der Zugehörigkeit von Betrieben zu spezifischen Fachverbänden, Bundesgremien und -innungen der Bundeswirtschaftskammer.

- Nichtberücksichtigung des Gewerbes

Aufgrund der schwierigen Erfassung der holzwirtschaftlichen Gewerbe beziehen sich manche Statistiken ausschließlich oder schwerpunktmäßig auf die Industrie bzw. das Großgewerbe, insbesondere, wenn es sich um die Darstellung von Geldwerten handelt.

- Nichtberücksichtigung des Handels

Ein ähnliches Problem besteht in der Erfassung des Holzhandels, der ebenfalls aus Abgrenzungsproblemen selten konsistent in die Darstellung der gesamten Wirtschaftsleistung der Branchen einbezogen werden kann.

- Nichtberücksichtigung von holzwirtschaftlichen Produkten

In viele der im Rahmen der Sachgüterproduktion hergestellten Produkte gehen Holzprodukte bei der Produktion ein, ohne dass sie deshalb in den bestehenden Statistiken als Holzprodukte geführt würden. Als Beispiel kann hier die Viskosefaser genannt werden, welche aus Buchenholz hergestellt und in der Textilindustrie verwendet wird. Während die Produktion des Ausgangsmaterials, Textilzellstoff, in der Wertschöpfung der Branche „Herstellung von Holzstoff und Zellstoff“ enthalten ist, kann die Wertschöpfung der Viskosefaser selbst nicht berechnet werden, da deren Produktion in der Branche „Herstellung von Chemiefasern“ erfolgt und dort nach bestehender Datenlage nicht herausgelöst werden kann. Theoretisch wäre die Berechnung einer induzierten Wertschöpfung in der Textilindustrie möglich, was aber daran scheitert, dass die Gütereinsatzstatistik zwar die Identifizierung der Viskosefaser (CPA 24 70 22) erlauben würde, aber aufgrund der Geheimhaltung keine Daten dazu veröffentlicht werden. Daher ist die Viskosefaser in der Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft nicht enthalten.

Die Wood K plus Studie von 2004 (EDER et al., 2004) konnte aktualisiert und erweitert werden, da nun gegenüber 1999 neuere Daten der Statistik Austria zur Verfügung stehen, die manche Schätzungen zur Erweiterung und Verbesserung der Erfassung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft ermöglichen.

1.2 Zielsetzung und Abgrenzung der Fragestellung

Grundidee dieser Arbeit ist es, die Wertschöpfung der „Forst- und Holzwirtschaft i.w.S.“ auf Basis von Sekundärstatistiken über den traditionell abgedeckten Bereich hinaus zu erfassen. Diese Arbeit ist eine Weiterführung und Aktualisierung der Studie „Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft“ aus dem Jahre 2004 (EDER et al., 2004).

Die wesentlichen Unterschiede zur bestehenden Studie von 2004

Der Kernsektor der Forst- und Holzwirtschaft wurde erweitert, diese Erweiterung der Wertschöpfung entspricht aber nicht der Definition des Europäischen Parlamentes (Beschluss des Europäischen Parlamentes, auf Grundlage der Mitteilung der Europäischen Kommission (KOM (1999) 457 endg.). In der nachfolgenden Arbeit wird dieser Kernsektor als „Holzwirtschaft außerhalb der Definition des Europäischen Parlamentes“ bezeichnet. Dieser neue Kernsektor enthält folgende Branchen:

- Möbel (aus Holz)
- Bauwesen (mit Holzbezug)
- Zimmerei
- Bautischlerei
- Fußbodenleger
- Tapezierer

- Großhandel mit Holz

In der früheren Wood K plus Studie aus dem Jahr 2004 wurden die Möbel zwar auch berücksichtigt, allerdings konnte nur die induzierte Wertschöpfung berechnet werden. In dieser Arbeit wurde die Herstellung von Möbeln aus der induzierten Wertschöpfung herausgenommen und ihre eigentliche Wertschöpfung als Bestandteil der Forst- und Holzwirtschaft selbst angeschätzt. Es wird davon ausgegangen, dass nur Holzmöbelhersteller in substantiellem Maße Vorleistungen von anderen holzwirtschaftlichen Branchen erhalten. Daraus lässt sich schließen, dass die Holzwirtschaft in den anderen Möbelkategorien außerhalb der Holzmöbel keine wesentliche Wertschöpfung induziert. Da diese Arbeit auf eine bestehende Studie aufgebaut wurde, konnte auf deren Modell zur Berechnung der Wertschöpfung zurückgegriffen werden. Dieses System ermöglichte es, die Wertschöpfung durch die Aktualisierung der Daten für das Jahr 2004 zu berechnen und zu erweitern. Diese Methode schöpft ihre Daten aus Erhebungen, welche bezüglich der Erhebungsform (z.B. hinsichtlich der Grundgesamtheit und des Stichprobendesigns), der Klassifikationssysteme und der Aggregationsstufen und nicht zuletzt hinsichtlich des Erhebungszeitpunktes und der Periodizität der Erhebungen soweit wie möglich konsistent sind. Aufgrund der Verfügbarkeit bestimmter statistischer Daten bzw. deren verzögerter Veröffentlichung seitens der Statistik Austria konnten in dieser Studie die aktuellsten Berechnungen für das Jahr 2004 und (noch) nicht danach erfolgen.

2 Kurzdarstellung der Holzwirtschaft in Österreich¹

In diesem Kapitel wird eine statistische Übersicht der österreichischen Holzwirtschaft mit ausgewählten Kenndaten gegeben. Bisher wurde in Veröffentlichungen des Sektors Holzwirtschaft i.d.R. die Holzbe- und verarbeitende Industrie sowie das Gewerbe, die Zellstoff-, Papier und Pappeerzeugung sowie in manchen Bereichen auch die Papier- und Pappeverarbeitung zur Holzwirtschaft gezählt. Die hier vorgelegte Übersicht richtet sich nach der auf Ebene der Europäischen Union gültigen Sektorabgrenzung. Nach Beschluss des Europäischen Parlaments, auf Grundlage der Mitteilung der Europäischen Kommission (KOM, 1999, 457 endg.), ist in der offiziellen Berichterstattung zum „Sektor der Holzverarbeitenden Industrie“ auch das Verlags- und Druckereiwesen zu erfassen.

2.1 Abgrenzung des Sektors

Die Basis für die Definition der Holzwirtschaft ist der Beschluss des Europäischen-Parlaments. Diese Beschlussfassung weist im Gegensatz bisheriger Definitionen folgende Charakteristik auf.

- Alle erfassten Wirtschaftszweige umfassen sowohl Industrie als auch das Gewerbe

¹ Obwohl für die Berechnung der volkswirtschaftlichen Kennzahlen der gesamte Sektor, inkl. der Forstwirtschaft, herangezogen wird, umfasst dieses Kapitel ausschließlich die Bereiche der Holzwirtschaft, da sich nur bei diesen Branchen das Abgrenzungs- und Definitionsproblem stellt. Die folgenden Daten basieren auf Grundlage der Leistungs- und Strukturstatistik 2005, Statistik Austria (2006b).

- Zusätzlich zu den bisherigen „traditionellen“ Branchen der Holzwirtschaft werden folgende dem Sektor Holz zugezählt:
- Weiterverarbeitung von Papier, Karton und Pappe, das heißt nicht nur die Herstellung
- Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung (der Teilbereich „Vervielfältigung von bespielten Tonträgern“ wird allerdings für diese Studie ausgeklammert)
- Die Branche „Herstellung von Möbel“ ist laut Beschluss des Europäischen Parlaments kein Bestandteil der Holzwirtschaft. In dieser Arbeit wurde aber die Wertschöpfung dieser wichtigen Branche geschätzt (vergleiche Kapitel 2.3.3.1).
- Auch der Holzhandel ist laut EU-Definition kein Bestandteil der Holzwirtschaft. Die Datenlage lässt auch nur eine Erfassung des Großhandels mit Holz zu, dieser wurden in die Arbeit mit eingebunden.
- Einige im Bauwesen beheimateten Holzbranchen konnten aufgrund der Datenlage in der früheren Wood K plus Studie nicht berücksichtigt werden. In der vorliegenden Arbeit konnte die Wertschöpfung jedoch für die folgenden Branchen einbezogen werden: Zimmereien, Bautischlereien, Fußbodenleger und Tapezierer.
- Die Produktionswerte und Wertschöpfung aller hier unter „Forst- und Holzwirtschaft“ erfassten Branchen beziehen sich nicht nur auf die unmittelbar erzeugten charakteristischen Holzprodukte, sondern umfassen auch einen gewissen Teil so genannter „nicht-charakteristischen“ Produktion. Wissenschaftlich exakt müssten diese Anteile aus den Produktionswerten und Wertschöpfung herausgerechnet werden, dies ist aber auf Grund der Datenlage nicht möglich. Infolgedessen wird hier also die rein auf Holz und Holzprodukten beruhende Wirtschaftsleistung der Forst- und Holzwirtschaft etwas überschätzt. Die Wirtschaftsleistung enthält aber auch diverse Dienstleistungen als Beispiel wäre hier etwa die Zuschnittleistung der Plattenindustrie für die Möbelindustrie zu nennen.

Zur Darstellung der Wirtschaftsleistung der Forst- und Holzwirtschaft werden üblicherweise drei Kenngrößen herangezogen:

- Produktionswerte bzw. Umsätze
- Beschäftigte
- Außenhandel

In dieser Arbeit wird die Wirtschaftsleistung mittels der Wertschöpfung angegeben. Die Wertschöpfung ist das zentrale Maß für die ökonomische Leistung von Wirtschaftszweigen. Sie ist der Wert, der innerhalb einer Branche in einer Wirtschaftsperiode selbst produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert), abzüglich der bei der Leistungserstellung eingesetzten Vorleistungen aus anderen Branchen. Die Summe der Wertschöpfung der einzelnen Branchen bzw. Wirtschaftszweige ergibt die gesamte Wirtschaftsleistung einer Volkswirtschaft, das Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Aus den unten angeführten Gründen wird die Wertschöpfung als grundsätzliche Bezugsgröße für die Wirtschaftsleistung und nicht etwa der Produktionswert oder der Umsatz für diese Arbeit herangezogen:

- Vermeidung von Mehrfachzählung: Der Produktionswert einer Branche, z.B. der Kartonverarbeitung, enthält auch die Vorleistungen aus anderen Branchen, in diesem Fall etwa aus der Kartonherstellung. Letztere sind aber bereits im Produktionswert

der Kartonherstellung enthalten. Würde man die Produktionswerte aller Branchen addieren, dann würden einzelne Produktionsbestandteile (Vorleistungen) mehrfach berücksichtigt, und die wirtschaftliche Leistung würde insgesamt als zu hoch ausgewiesen. Nur beim Addieren der Wertschöpfung mehrerer Branchen kann es per Definition nicht zur Mehrfachzählung kommen.

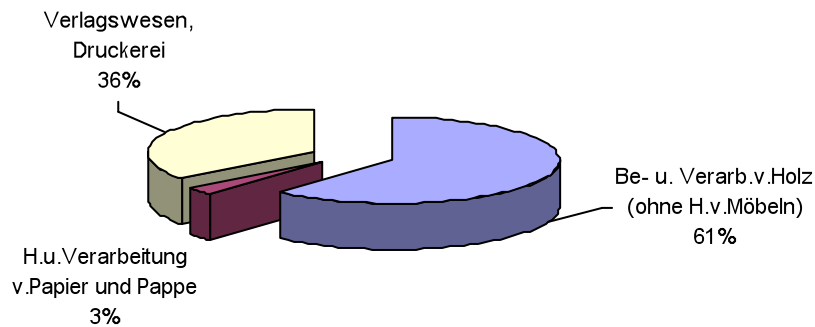
- Anteil der Forst- und Holzwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (BIP): Die Summe der Wertschöpfung aller Branchen ergibt das BIP. Nur über die Wertschöpfung kann daher sinnvoller Weise der Anteil einer Branche an der Gesamtwirtschaft überhaupt berechnet werden.
- Berechnung der durch die Forst- und Holzwirtschaft in nachgelagerte Branchen induzierten Wirtschaftsleistung. Nachgelagerte Branchen beziehen von der Forst- und Holzwirtschaft Vorleistungen. Auf diesen Vorleistungen basiert die Wertschöpfung dieser Sparten, die Vorleistungen „induzieren“ in den jeweiligen Branchen Wertschöpfung. Die Verwendung eines Produktionswertes wäre auch hier fehl am Platz, da dieser sowohl Vorleistungen als auch die induzierte Wertschöpfung enthält.
- Ziel ist eine umfassendere Darstellung der forst- und holzwirtschaftlichen Wirtschaftsleistung als bisher, und zwar auf drei Ebenen:
- Erfassung der Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft selbst, wie sie durch das Europäische Parlament definiert ist,
- Erfassung der Wertschöpfung, die durch die Forst- und Holzwirtschaft in nachgelagerten Branchen induziert wird.

Zusätzlich wird in dieser Arbeit (im Gegensatz zur früheren Wood K plus Studie) auch die Wertschöpfung von Branchen erfasst, die laut Europäischen Parlamentsbeschluss nicht der Holzwirtschaft angehören, hier als „Holzwirtschaft außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments“ bezeichnet.

2.2 Übersicht Holzwirtschaft in Österreich

2.2.1 Unternehmen und Beschäftigte in der Holzwirtschaft (lt. Definition des Europäischen Parlaments)

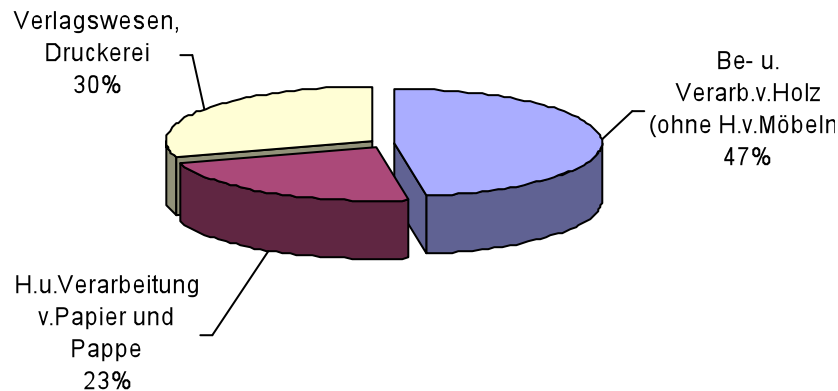
Nach den Daten der STATISTIK AUSTRIA (2006b) gehörten im Jahre 2005 5514 Unternehmen zur Holzwirtschaft (Abbildung 11). Davon entfallen 61 % auf „Be- und Verarbeitung von Holz“, gefolgt vom Verlagswesen und den Druckereien mit 36 %. Den kleinsten Anteil hat die Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe mit rund 3 %.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Abbildung 11: Unternehmen der Holzwirtschaft in Österreich 2005 (Abgrenzung lt. Definition des Europäischen Parlaments) (Summe: 5.514)

Anders dagegen sieht die Verteilung der Beschäftigten (Abbildung 12) in den Unternehmen aus. Zwar sind es 3 % der Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe tätig, es arbeiten aber 23 % der Beschäftigten in dieser Sparte. Das heißt, in einem Unternehmen dieser Sparte sind durchschnittlich 119 Mitarbeiter beschäftigt. Die Be- und Verarbeitung von Holz ist dagegen anders strukturiert. Hier arbeiten durchschnittlich nur 11 Personen pro Betrieb. Ähnliche Verhältnisse finden sich auch im Verlagswesen und den Druckereien, wo durchschnittlich 12 Personen in einem Unternehmen beschäftigt sind. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 2005 79.442 Personen in diesen holzverarbeitenden Branchen tätig (STATISTIK AUSTRIA, 2006b).



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Abbildung 12: Beschäftigte nach holzwirtschaftlichen Branchen 2005 (Abgrenzung lt. Definition des Europäischen Parlaments) (Summe: 79.442)

2.2.1.1 Unternehmen und Beschäftigte in der Be- u. Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)

Die Hälfte der Unternehmen in der Kategorie „Be- und Verarbeitung von Holz“ fällt unter die Herstellung von „Konstruktionsteilen aus Holz“ (50%) (Abbildung 13). In dieser

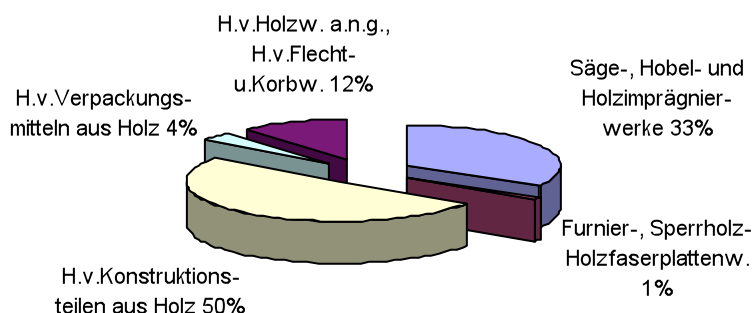
Branche sind auch rund 49 % der Personen beschäftigt. Danach folgt die Säge- und Hobelindustrie, der je rund 33 % der Unternehmen zugehören.

Tabelle 1: Unternehmen und Beschäftigte in der Be- und Verarbeitung von Holz im Jahr 2005

Klassen Nummer (ÖNACE) und Kurzbezeichnung	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2005 insgesamt	davon unselbst.
20 Be- u. Verarb.v.Holz (ohne H.v.Möbeln)	3.406	37.793	34.765
201 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1.135	11.803	10.747
202 Furnier-, Sperrholz-,Holzfaserplattenw.	27	4.634	4.622
203 H.v.Konstruktionsteilen aus Holz	1.729	18.321	16.839
204 H.v.Verpackungsmitteln aus Holz	123	1.028	924
205 H.v.Holzw. a.n.g., H.v.Flecht- u.Korbw.	392	2.007	1.633

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b

Die Plattenindustrie weist wie aus Tabelle 1 ersichtlich, 27 Unternehmen auf. Das entspricht einem Anteil von nur 1 %, jedoch liegt hier die Zahl der Beschäftigten bei 12 %. Durchschnittlich sind in einem Unternehmen 172 Personen angestellt (STATISTIK AUSTRIA, 2006b).



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Abbildung 13: Unternehmen der Be- und Verarbeitung von Holz 2005 nach Branchen (Summe: 3.406)

2.2.1.2 Unternehmen und Beschäftigte in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe

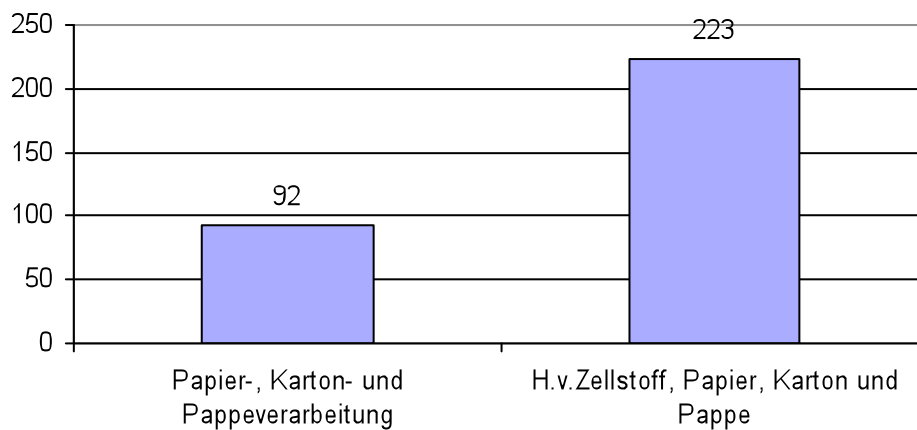
Tabelle 2 zeigt, dass 144 Unternehmen im Jahr 2005 in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe tätig waren. Dreiviertel der Unternehmen sind mit der Verarbeitung von Papier, Karton und Pappe beschäftigt.

Tabelle 2: Unternehmen und Beschäftigte in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe im Jahr 2005

Klassen Nummer (ÖNACE) und Kurzbezeichnung	Unternehmen	Aufteilung in %	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2005 insgesamt	davon unselbst.
21 H.u.Verarbeitung v.Papier und Pappe	144	100	17.892	17.852
211 H.v.Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	35	24	7.817	7.811
212 Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	109	76	10.075	10.041

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b

Auch diese Branchen sind groß strukturiert. In der Herstellung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe waren durchschnittlich 223 Personen pro Unternehmen beschäftigt (STATISTIK AUSTRIA, 2006b).



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Abbildung 14: Durchschnittliche Anzahl von Beschäftigten pro Unternehmen in der Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe im Jahr 2005

2.2.1.3 Unternehmen und Beschäftigte im Verlagswesen und den Druckereien

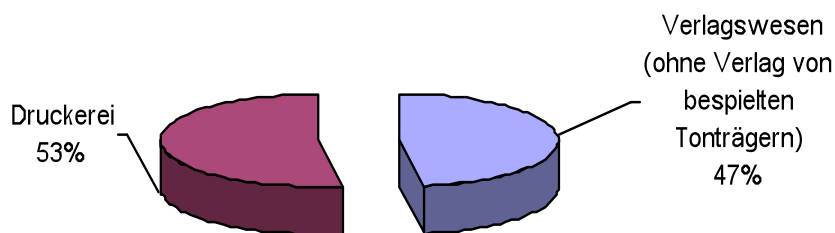
Aus Tabelle 3 ist ersichtlich, dass im Jahresdurchschnitt 2005 23.757 Personen im Verlagswesen und den Druckereien beschäftigt waren. Der Verlag von bespielten Tonträgern wurde allerdings ausgenommen. Aus Abbildung 15 ist erkennbar, dass 53% der Unternehmen in den Druckereien tätig waren.

Tabelle 3: Unternehmen und Beschäftigte im Verlagswesen und den Druckereien in Jahr 2005

Klassen Nummer (ÖNACE) und Kurzbezeichnung	Unternehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2005 insgesamt	davon unselbst.
22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	1.964	23.757	22.457
221 Verlagswesen (ohne Verlag von bespielten Tonträgern)	932	8.823	8.187
222 Druckerei	1.032	14.934	14.270

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Die Beschäftigten pro Betrieb sind ähnlich strukturiert wie in der Be- und Verarbeitung von Holz. So sind im Verlagswesen durchschnittlich 9 Personen bzw. in den Druckereien 14 Personen pro Betrieb angestellt (STATISTIK AUSTRIA, 2006b).



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006b, e. B.

Abbildung 15: Unternehmen im Verlagswesen und in Druckereien 2005 (Summe: 1.964)

2.2.2 Unternehmen in der Holzwirtschaft (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments)

Aufgrund der Datenlage ist es unmöglich, für den holz-relevanten Teil der Möbelindustrie die Anzahl der Unternehmen und der Beschäftigten wiederzugeben. Der Grund dafür ist, dass in den Statistiken nicht nach dem Material der Möbel, sondern nach anderen Kriterien (z.B.: Sitzmöbel oder Büro- und Ladenmöbel) unterschieden wird. Der holz-relevante Anteil kann nur für die Wertschöpfung geschätzt werden (vergleiche Kapitel 2.3.3.1).

2.2.2.1 Unternehmen im Bauwesen

Nach der Definition des EU-Parlaments werden diejenigen Unternehmen im Bauwesen, die Holz verarbeiten nicht direkt der Holzwirtschaft zugeordnet. Bei den Berechnungen werden aber auch holznahe Teile dieser Sparte der Holzwirtschaft zugerechnet und gesondert ausgewiesen. Auf Basis der vorhandenen Statistik kann nur die Unternehmens-

anzahl in diesem Sektor berechnet werden, nicht aber die Zahl der Beschäftigten. Aufgrund der Datenverfügbarkeit konnte hier nur das Jahr 2004 als Bezugsjahr herangezogen werden.

Tabelle 4: Unternehmen im Bauwesen mit Bezug Holz, 2004

Klassen Nummer (ÖNACE) und Kurzbezeichnung	Unternehmen
45 Bauwesen gesamt	24.162
Bauwesen mit Bezug Holz	3.310
452201 Zimmerei	853
454201 Bautischlerei	1.184
454301Fußbodenleger	758
454303 Tapezierer	515

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006a, Sonderauswertung

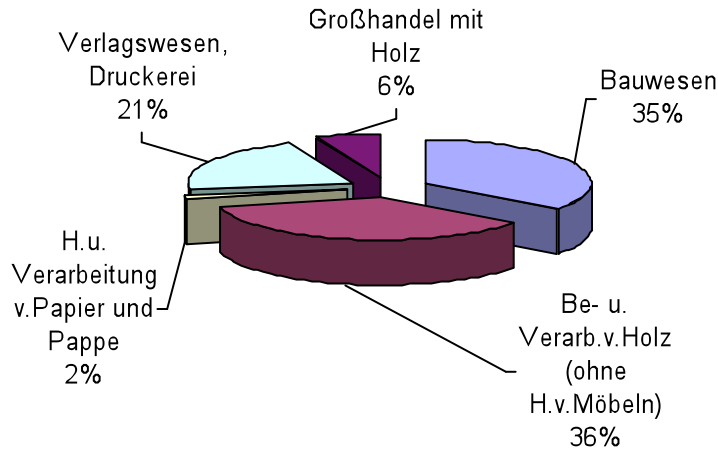
Wie aus Tabelle 4 ersichtlich, waren im Jahr 2004 3.310 Unternehmen mit Holzbezug im Bauwesen tätig. Zum Vergleich waren insgesamt 24.162 Unternehmen im Bauwesen gemeldet. Das bedeutet, dass ca. 14 % aller Bauunternehmen Unternehmen mit Holzbezug waren. Die meisten Unternehmen sind in der Branche Bautischlerei (36 %) zu finden, gefolgt von der Zimmerei mit 26 % (STATISTIK AUSTRIA, 2006a).

2.2.2.2 Unternehmen im Großhandel mit Holz

Wie auch schon im Bauwesen kann hier nur die Unternehmeranzahl, nicht aber die Beschäftigtenanzahl wiedergegeben werden. Im Jahr 2004 waren insgesamt 594 Unternehmen im Großhandel mit Holz beschäftigt. Aufgrund der Datenverfügbarkeit konnte hier nur das Jahr 2004 als Bezugsjahr herangezogen werden.

2.2.3 Gesamtübersicht der Holzwirtschaft in Österreich

Nach diesen Angaben sind also wesentlich mehr Unternehmen und Beschäftigte in der österreichischen Holzwirtschaft tätig als dies etwa aus dem Branchenbericht des Fachverbandes der österreichischen Holzindustrie hervorgeht. Zum Vergleich bestanden lt. Fachverband im Jahr 2005 nur 1.320 Betriebe (vergleiche Abbildung 16) bzw. 29.889 Beschäftigte (FACHVERBAND DER HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICHS (FHÖ), 2006).



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006a, 2006b, e. B.

Abbildung 16: Gesamtübersicht der holzwirtschaftlichen Unternehmen in Österreich 2005, ohne die Herstellung von Möbel (Summe: 9.418 Unternehmen)

Diese Zahlen weichen deshalb von den oben genannten ab, da in der Statistik Austria andere Sparten erfasst und hier zur Berechnung herangezogen wurden. Die für den Fachverband wichtigsten Sparten, gemessen an der Produktion sind: Sägeindustrie, Baubereich, Möbelindustrie, Holzwerkstoffindustrie und Skiindustrie. Ein weiterer Hauptgrund ist, dass der Fachverband der Holzindustrie per definitionem nur Industriebetriebe erfasst, während in dieser Arbeit auch das Gewerbe berücksichtigt wird. Schon aus diesen Ausführungen wird ansatzweise ersichtlich, welche Probleme bei einer Sektorabgrenzung der Holzwirtschaft bestehen.

2.3 Erfassung der Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft

2.3.1 Zur Erfassung des Kernbereichs des Sektors lt. Definition des Europäischen Parlaments

Um die Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft i.e.S. auf Basis der Ergebnisse der Leistungs- und Strukturhebung zu bestimmen, ist „lediglich“ der Sektor „Forst- und Holzwirtschaft“ zu definieren. Wie schon in Kapitel 2.1 erwähnt, zählen zum „Sektor der Holzverarbeitung“ auch das Verlags- und Druckereiwesen.

Als Kernbereich des Sektors – einschließlich der forstwirtschaftlichen Produktion – werden somit die in Tabelle 5 dargestellten Sparten definiert. Deren Wertschöpfung kann zur Gänze der „Forst- und Holzwirtschaft“ (hier im Sinne der auf dem Rohstoff Holz basierenden Branchen) zugeteilt werden (Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE).

Ausgehend von diesem Kernbereich der „Forst- und Holzwirtschaft“ werden die Güterströme für die inländische Verwendung geschätzt und die darauf aufbauende Wertschöpfung in nachgelagerten Branchen berechnet.

Tabelle 5: Kernbereich forst- und holzwirtschaftlicher Produktion (Wirtschaftsbereich nach ÖNACE)

- Erzeugung forstwirtschaftlicher Güter
 - Erzeugung Nutzholz
 - Erzeugung Brennholz
 - Erzeugung sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse

 - Be- und Verarbeitung von Holz (ohne H. v. Möbeln)
 - Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
 - Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserverplattenwerke
 - H. v. Konstruktionsteilen aus Holz
 - H. v. Verpackungsmitteln aus Holz
 - H. v. Holzwaren a. n. g., ohne H. v. Flecht- und Korbwaren

 - Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe
 - H. v. Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
 - H. v. Holzstoff und Zellstoff
 - H. v. Papier, Karton und Pappe
 - Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung
 - H. v. Wellpapier und -pappe
 - H. v. Haushaltsartikel aus Zellstoff und Papier
 - H. v. Schreibwaren aus Papier
 - H. v. sonstigen Waren aus Papier, Karton, Pappe

 - Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung (ohne Tonträger)
 - Verlagswesen ohne Bespielen von Tonträgern
 - Buchverlag und Musikverlag
 - Zeitungsverlag
 - Zeitschriftenverlag
 - Sonstiges Verlagswesen
 - Druckerei
 - Zeitungsdruckerei
 - Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei)
 - Buchbinderei u. andere Druckweiterverarbeitung
 - Satzherstellung und Reproduktion
 - Sonstige Druckereien
-

2.3.2 In nachgelagerten Branchen induzierte Wertschöpfung

2.3.2.1 Gütereinsatz in nachgelagerten Branchen

Um den Anteil holzwirtschaftlicher Güter an den Vorleistungen in nachgelagerten Branchen schätzen zu können, sind die Gütergruppen des Kernbereichs „Forst- und Holzwirtschaft“ zu definieren. Das geschah auf Basis der in Österreich und in der Europäischen Union gebräuchlichen CPA-Klassifikation.²

Tabelle 6 listet die in der Gütereinsatzenerhebung unterschiedenen forst- und holzwirtschaftlichen Gütergruppen auf Ebene der CPA 4-Steller:

Tabelle 6: Forst- und holzwirtschaftliche Gütergruppen der Gütereinsatzenerhebung (nach CPA-Klassifikation)

- Rohholz (Nutzholz ohne Brennholz)
- Holz gesägt auch gehobelt und imprägniert
- Furnier-, Sperrholz- Faserplatten und Spanplatten; verdichtetes Holz
- Konstruktionsteile, Fertigteilbauteile, Ausbauelemente und Fertigteilbauten aus Holz
- Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungsträger
- Andere Holzwaren Summe
- H. v. Holzstoff und Zellstoff
- Papier, Karton und Pappe
- Zeitungsdruckpapier: Büttenpapier und –pappe
- Verlags- und Druckereierzeugnisse

Ausgehend von dieser Liste holzwirtschaftlicher Gütergruppen ist auf Basis der Ergebnisse der Gütereinsatzenerhebung im produzierenden Bereich der Gütereinsatz in den Sparten der Sachgütererzeugung (mit Ausnahme des Einsatzes in den Sparten der Forst- und Holzwirtschaft selbst³), des Bergbaus, der Energie- und Wasserversorgung sowie des Bauwesens zu bestimmen. Die nachgelagerten Wirtschaftsbereiche werden in der Gütereinsatzstatistik auf Ebene von ÖNACE 3-Stellern erfasst (z.B. 452 Hoch- und Tiefbau).

Tabelle 7 bietet eine verdichtete Übersicht auf 2-Steller Ebene der Branchenklassifikation⁴.

² Die „*Classification of Products by Activities*“ (CPA) ist jene Güterklassifikation, die in Verbindung mit der in der EU verwendeten Klassifikation der Wirtschaftsbereiche (NACE) angewandt wird.

³ Deren Wertschöpfung wird ohnedies zur Gänze dem „Sektor Holz“ zugerechnet.

⁴ Eine detaillierte Untergliederung der verwendeten Branchenklassifikation auf Ebene der ÖNACE 3-Steller findet sich in Anhang 2.

Tabelle 7: Klassifikation nachgelagerter Branchen nach Gütereinsatzerhebung (ÖNACE 2-Steller)

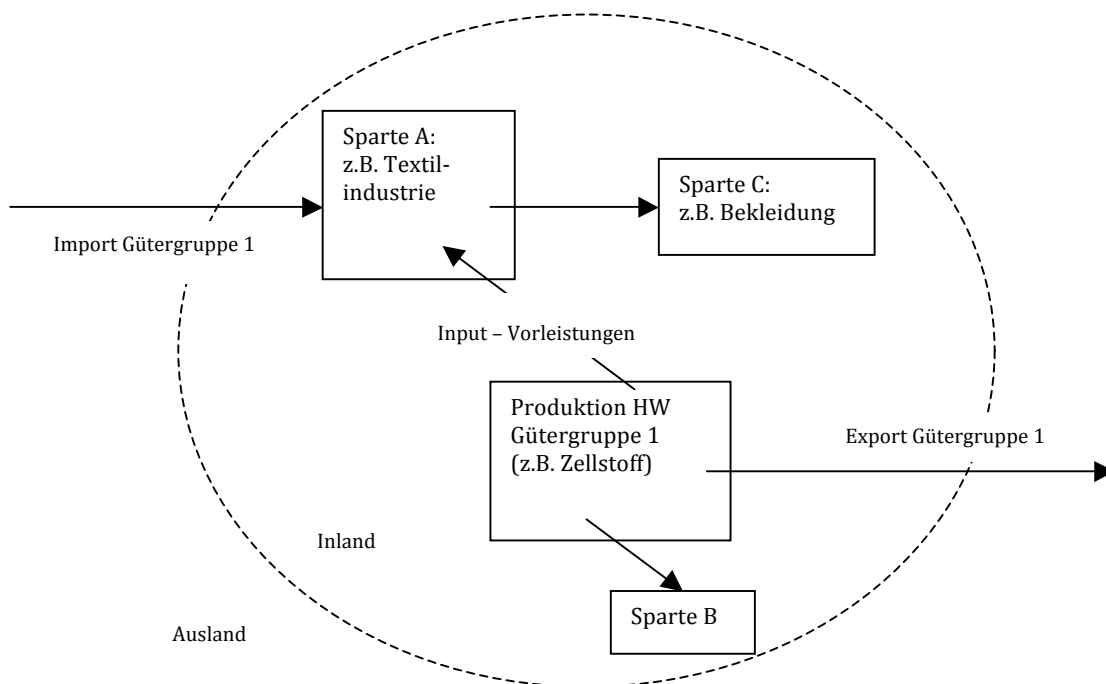
- Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden
 - Erdöl- und Erdgasbergbau
 - Erzbergbau
 - Gew. V. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau
 - Sachgütererzeugung
 - H. v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken
 - Tabakverarbeitung
 - H. v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)
 - H. v. Bekleidung
 - Ledererzeugung und -verarbeitung
 - Kokerei, Mineralölverarbeitung
 - H. v. Chemikalien u. chem. Erzeugnissen
 - H. v. Gummi- und Kunststoffwaren
 - H. u. Bearbeitung v. Glas, H. v. W. a. Steinen u. Erden
 - Metallerzeugung und -bearbeitung
 - H. v. Metallerzeugnissen
 - Maschinenbau
 - H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten
 - H. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung und -verteilung
 - Rundfunk-, Fernseh- . Nachrichtentechnik
 - Medizin-, Mess- u. Regelungstechnik: Optik
 - H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen
 - Sonstiger Fahrzeugbau
 - H. v. sonstigen Erzeugnissen
 - Rückgewinnung (Recycling)
 - Energie- und Wasserversorgung
 - Energieversorgung
 - Wasserversorgung
 - Bauwesen
 - Bauwesen (ohne Bauwesen mit Bezug zu Holz)
-

Die Gütereinsatzerhebung basiert auf einer Stichprobenerhebung. Sie gibt damit nicht Auskunft über Gesamtmengen und -werte des Gütereinsatzes in den nachgelagerten Branchen, wohl aber kann auf Basis der Stichprobe auf die Anteile des Einsatzes bestimmter Gütergruppen am gesamten Gütereinsatz der Branchen im Rahmen der von ihr eingesetzten Vorleistungen geschlossen werden. In unserem Fall wird auf die Anteile holzwirtschaftlicher Gütergruppen an den Vorleistungen nachgelagerter Branchen geschlossen (siehe Kapitel 2.3.2.2).

Die für die Berechnungen notwendigen Daten werden von der Statistik Austria zum Teil nicht im geforderten Detailgrad publiziert und mussten im Wege einer Sonderauswertung beschafft werden. Probleme, die durch die notwendige Geheimhaltung seitens Statistik Austria entstanden, wurden durch entsprechende Aggregation gelöst.

2.3.2.2 Die Berechnung „induzierter Wertschöpfung“ in den nachgelagerten Branchen (nach EDER et al., 2004)

Abbildung 17 stellt die Situation mit Blick auf Warenströme einer beliebigen Gütergruppe schematisch dar. Wir gehen von jenen Branchen aus, die zum Kernbereich der Forst- und Holzwirtschaft zählen. Die in diesen Branchen erzielte Wertschöpfung zählt definitionsgemäß zur Gänze zur Wertschöpfung des Forst-Holz-Sektors. Von diesen Branchen werden forst- und holzwirtschaftliche Güter an nachgelagerte Branchen geliefert. Diese Güter finden dort in der Leistungserstellung Einsatz (als Teil der Vorleistungen). Es gilt vor dem Hintergrund der Datenlage ein Rechenmodell zu entwickeln, mit dem die durch den Einsatz forst- und holzwirtschaftlicher Güter aus inländischer Produktion in nachgelagerten Branchen induzierte Wertschöpfung geschätzt werden kann.



Quelle: EDER et al., 2004

Abbildung 17: Güterströme in nachgelagerte Branchen (schematisch)

Wie in Abbildung 17 schematisch dargestellt, finden in der Leistungserstellung nachgelagerter Branchen allerdings nicht nur Güter aus heimischer Produktion Einsatz. Auch Importgüter werden eingesetzt. Gleichzeitig werden von den Kernbranchen der Forst- und Holzwirtschaft in erheblichem Umfang Güter exportiert. Die Außenhandelsströme sind bei der Schätzung des Vorleistungsanteils der nachgelagerten Branchen, der auf Güter der heimischen Forst- und Holzwirtschaft entfällt, zu berücksichtigen (siehe unten).

Die Grundüberlegung aller weiteren Berechnungen baut auf folgender einfachen Gleichung auf. Es gilt:

$$1) \text{ PW} = \text{WS} + \text{VL} \text{ bzw. } \text{PW} = \text{WS} + (\text{VL}_{\text{DL}} + \text{VL}_{\text{SG}})$$

wobei: PW ... Produktionswert, WS ... Wertschöpfung, VL ... Vorleistung – gesamt,
VLDL ... Dienstleistungen im Rahmen der VL
VLSG ... Sachgütereinsatz im Rahmen der VL

Wird der durch den Produktionswert einer Branche gemessene Output um die Vorleistungen gekürzt, in deren Höhe Werte bei der Produktion eingegangen sind, so resultiert daraus die Wertschöpfung (exakt: Bruttowertschöpfung oder auch Nettoproduktionswert).

Produktionswerte und Bruttowertschöpfung werden in der *Leistungs- und Strukturhebung* jährlich veröffentlicht. Die eingesetzten Vorleistungen in den der Forst- und Holzwirtschaft nachgelagerten Branchen können daraus errechnet werden.

Die zentrale Annahme zur Schätzung der „induzierten Wertschöpfungen“ ist, dass die Wertschöpfung nachgelagerter Branchen aliquot dem Anteil holzwirtschaftlicher Güter an den Vorleistungen „induziert“ werden, d.h. dass die entsprechenden Anteile der Wertschöpfung auf eben diesen holzwirtschaftlichen Vorleistungen basieren und daher dem Sektor Holz i.w.S. zugerechnet werden können.

Da allenfalls eingesetzte forst- und holzwirtschaftliche Güter allerdings nicht nur aus inländischer Produktion stammen, sondern auch aus Importen, sind die „induzierten“ Wertschöpfungsanteile zu korrigieren. Der Korrekturfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der „Produktion für den Inlandsverbrauch“ zum „rechnerischen Inlandsverbrauch“. Die dafür notwendigen Berechnungen basieren auf Daten der *Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich* (Produktionswerte) und der *Außenhandelsstatistik* (Export- und Importwerte); Ergebnisse der Korrekturfaktorberechnung in Anhang 3, Tab. 3.1).

Für die Berechnung der Korrekturfaktoren gilt:

$$2) \text{ Vr} = \text{PW} + \text{M} - \text{X}$$

wobei: Vr ... Rechnerischer Verbrauch, PW ... Produktionswert, M ... Importwert,
X ... Exportwert
und weiters:

$$3) \text{ PWi} = \text{PW} - \text{X}$$

wobei: PWi ... Produktion für Inlandsverbrauch, PW ... Produktionswert,
X ... Exportwert

Die Korrekturfaktoren je Gütergruppe errechnen sich nach:

$$4) \text{ KF} = \text{PWi} / \text{Vr}$$

wobei: Vr ... Rechnerischer Verbrauch, PWi ... Produktion für Inlandsverbrauch
 Durch Multiplikation der holzwirtschaftlichen Güterströme aus der Gütereinsatzerhebung mit den derart berechneten Korrekturfaktoren werden im Zuge der Hochrechnung von Wertschöpfungsanteilen nachgelagerter Branchen nur „Vorleistungen der inländischen Forst- und Holzwirtschaft“ berücksichtigt.⁵

Die derart korrigierten Vorleistungswerte, die auf forst- und holzwirtschaftliche Güter entfallen, können nun in die weitere Berechnung induzierter Wertschöpfungsanteile Eingang finden.

Aus Gleichung 1) folgt für die Berechnung der Anteile der Wertschöpfung und der Vorleistung am Produktionswert:

$$5) \text{ WS \%} = (\text{WS} / \text{PW}) * 100 \quad \text{wobei: WS \% ... Wertschöpfungsprozent}$$

$$6) \text{ VL \%} = (\text{VL} / \text{PW}) * 100 \quad \text{wobei: VL ... Vorleistungsprozent}$$

Aus Sonderauswertungen der Gütereinsatzerhebung ist darüber hinaus der Anteil des Sachgütereinsatzes im Rahmen der Vorleistungen (SG %) am Produktionswert bekannt (STATISTIK AUSTRIA, 2005c).

Ausgangsgleichung 1) kann somit erweitert wie folgt geschrieben werden:

$$7) \text{ PW} = \text{WS} + (\text{VL}_{\text{DL}} + \text{VL}_{\text{SG}})$$

wobei: VL_{DL} ... Dienstleistungen u.a. im Rahmen der VL;

VL_{SG} ... Sachgütereinsatz im Rahmen der VL

Der Einsatz von Sachgütern im Rahmen der Vorleistungen kann weiter in Güter aus der Forst- und Holzwirtschaft und aus anderen Sparten aufgespalten werden. Die jeweiligen Anteile werden aus der Sonderauswertung der Gütereinsatzerhebung geschätzt und anhand der Korrekturfaktoren bereinigt (siehe Gleichung 4). Die neuerlich erweiterte Form von Grundgleichung 1) lautet:

$$8) \text{ PW} = \text{WS} + (\text{VL}_{\text{DL}} + \text{VL}_{\text{SG-H}} + \text{VL}_{\text{SG-S}})$$

wobei: VL_{SG-H} ... Sachgütereinsatz, der auf forst- und holzwirtschaftliche Güter entfällt

VL_{SG-S} ... Materialeinsatz der auf sonstige Güter entfällt

⁵ Die Korrekturfaktoren werden für jede Güterkategorie getrennt auf Basis der Produktionswerte und der Außenhandelsdaten errechnet. Jeder Güterstrom einer Gütergruppe in eine nachgelagerte Branche wird mit dem jeweiligen Faktor multipliziert bzw. korrigiert. Da erst die korrigierten holzwirtschaftlichen Güterströme aufsummiert und zur Summe des Gütereinsatzes in der jeweiligen nachgelagerten Branche in Beziehung gesetzt werden, bedarf es keinerlei Gewichtsrechnung. Die korrigierten Güterinputs gehen mit ihren korrekten Gewichten in die Berechnung ein.

In Form relativer Anteile am Produktionswert (PW = 100 %) sind nun alle Glieder von Gleichung 8) bekannt. Der Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter aus inländischer Produktion an den gesamten Vorleistungen einer nachgelagerten Branche kann nun einfach wie folgt berechnet werden:

$$9) \text{ HW \%} = [\text{VL}_{\text{SG-H}} / (\text{VL}_{\text{DL}} + \text{VL}_{\text{SG-H}} + \text{VL}_{\text{SG-S}})] * 100$$

wobei: HW % ... Anteil holzwirtschaftliche Güter inländischer Produktion an den Vorleistungen nachgelagerter Branchen. Entsprechend der zentralen Annahme zur Schätzung der „induzierten Wertschöpfungen“ ist mit diesem Rechenschritt nun gleichzeitig auch der Anteil der Wertschöpfung einer nachgelagerten Branchen bekannt, der auf den Einsatz holzwirtschaftlicher Güter im Rahmen der Vorleistungen entfällt (siehe oben). Die Wertschöpfung der nachgelagerten Branchen wird aliquot dem Anteil holzwirtschaftlicher Güter an den Vorleistungen der „Holzwirtschaft i.w.S.“ zugeschlagen, wir sprechen von „induzierter“ Wertschöpfung.

2.3.3 Zur Erfassung der Branchen des Sektors außerhalb der Definition lt. Europäischen Parlament

Für die folgenden drei Branchen wurde die direkte Wertschöpfung berechnet bzw. geschätzt. Auf die Berechnung der induzierten Wertschöpfung in nachgelagerten Branchen wurde verzichtet, da diese Branchen hauptsächlich für Endkonsumenten produzieren und daher bei Weiterverarbeiten kaum eine weitere Wertschöpfung induziert wird. Lediglich im Fall des Großhandels mit Möbeln wäre dies der Fall, aber aufgrund der Datenlage der Statistik ist diese Berechnung nicht durchführbar.

2.3.3.1 Möbelerzeugung

Die derzeitige Datenlage der Statistik (Leistungs- und Strukturstatistik) unterscheidet in der Möbelindustrie nicht zwischen den verschiedenen Grund- und Rohstoffen. Eine Differenzierung erfolgt hier nach vier verschiedenen Kategorien (auf ÖNACE 4-Steller Ebene):

- Herstellung von Sitzmöbeln
- Herstellung von Büro und Ladenmöbeln
- Herstellung von Küchenmöbeln aus Holz
- Herstellung von sonstigen Möbeln

Die Wertschöpfung für die Herstellung von Küchenmöbeln aus Holz kann direkt aus der Leistungs- und Strukturstatistik entnommen werden. Die Konjunkturstatistik erlaubt eine Identifizierung der Holzmöbel auf ÖPRODCOM 6-Steller-Ebene. In der Konjunkturstatistik wird die abgesetzte Produktion angegeben. Auf Basis der Relation aus der abgesetzten Produktion von Holzmöbeln zur jener der gesamten Möbelproduktion in der

Konjunkturstatistik kann man den Holzmöbelanteil für jede Möbelkategorie berechnen. Die in der Leistungs- und Strukturstatistik für jede Möbelkategorie gesamt angegebenen Wertschöpfungen wurden nun mit den Holzmöbelanteilen multipliziert und damit die Wertschöpfung der Holzmöbelherstellung geschätzt.

2.3.3.2 Bauwesen

Da in der Leistungs- und Strukturstatistik die Daten nur auf NACE 4-Steller-Ebene veröffentlicht sind, wurde zur Erfassung der Bereiche des Bauwesens mit Holzbezug eine Sonderauswertung durch die Statistik Austria notwendig, da diese Bereiche auf einer tieferen NACE-Ebene (6-Steller) erhoben wurden.

Die im Bauwesen durch die Sonderauswertung erfassten Branchen mit Holzbezug sind:

- Zimmerei
- Bautischlerei
- Fußbodenleger
- Tapezierer

Allerdings gibt es auch in einigen dieser Branchen nach wie vor Unschärfen. Die Datengrundlage der Statistik erlaubt in den Branchen Bautischlerei und Fußbodenleger keine Unterscheidung der verarbeitenden Materialien. Aus persönlichen Erfahrungen des Autors mit diesen Branchen ist aber auf jeden Fall davon auszugehen, dass es sich größtenteils um Betriebe handelt, die Holzprodukte einsetzen.

Tapezierer verwenden weiterverarbeitete Papierprodukte. In Analogie zur Tatsache, dass lt. EU-Definition Druckerei- und Verlagswesen zur Holzwirtschaft gehören, kann geltend gemacht werden, dass auch die Tapezierer diesem Bereich zugezählt werden.

2.3.3.3 Großhandel mit Holz

Wie auch beim Bauwesen wurde die Berechnung der Wertschöpfung des Großhandels mit Holz erst durch eine Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik ermöglicht.

Zusätzlich zum Großhandel mit Holz wurden im Zuge dieser Sonderauswertung auch folgende weitere Handelsbranchen mit Holzbezug ermittelt:

- Handelsvermittlung von Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln
- Handelsvermittlung von Möbeln, Haushaltsartikeln, Metallwaren und elektrischen Haushaltsgeräten
- Einzelhandel mit Wohnmöbeln

Da für diese drei Branchen aber keine weitere Untergliederung möglich und somit der holzrelevante Anteil nicht heraus rechenbar war, wurden sie nicht in die Berechnung der Wertschöpfung aufgenommen.

2.3.4 Input-Output-Multiplikatoren

Datenbasis für die Ableitung der Input-Output-Multiplikatoren bilden die Input-Output-Tabellen 2000 (STATISTIK AUSTRIA, 2004a). Diese Input-Output-Tabellen bilden die Grundlage zur Ableitung von kumulativen Koeffizientenmatrizen und damit von Multiplikatoren, da sie die Verflechtungen innerhalb einer Volkswirtschaft quantitativ beschreiben.

Ausgehend von den Aufkommens- und Verwendungstabellen sind zwei Schritte notwendig, um zu den Input-Output-Multiplikatoren zu gelangen:

Umwandlung der Aufkommens- und Verwendungstabelle in symmetrische Input-Output-Tabellen unter Setzung einer spezifischen Technologieannahme;

Ableitung der kumulativen Koeffizientenmatrizen unter Zugrundelegung einer Leontief-Produktionsfunktion.

Bei der Ermittlung der kumulativen Koeffizienten kann man weiters auch zwischen heimischer Produktion und Importen unterscheiden, wenn eine entsprechende Trennung der Güterverwendung nach heimisch produzierten und importierten Gütern vorliegt. Auch lassen sich die kumulativen Koeffizienten für die Komponenten der Wertschöpfung ableiten. Dementsprechend kann man eine Reihe von Multiplikatoren unterscheiden, die die jeweiligen kumulativen Effekte zum Ausdruck bringen (STATISTIK AUSTRIA, 2004a).

3 Ergebnisse und Diskussion

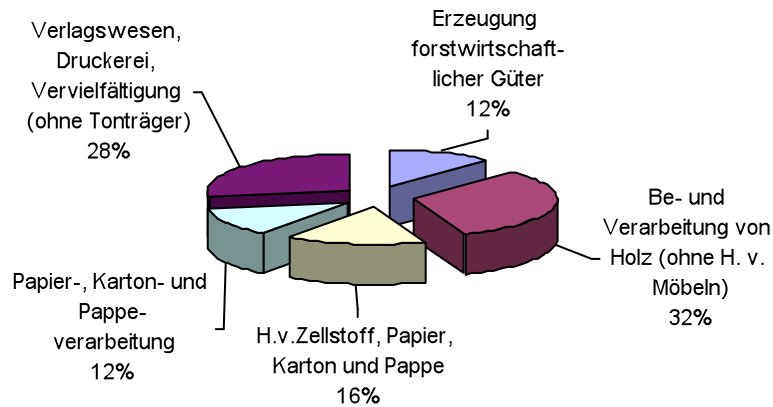
3.1 Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft und ihrer nachgelagerten Sparten auf Basis von Sekundärstatistiken

Die Wirtschaftsleistung der Branche umfasst nach der in Kapitel 2.1 vorgenommenen Definition drei Bereiche (in der Studie von 2004 waren es nur zwei Bereiche). Der erste Bereich beinhaltet die Wertschöpfung der gesamten Forst- und Holzwirtschaft lt. Definition des Europäischen Parlaments. Der zweite Bereich enthält die Wertschöpfung in den nachgelagerten Branchen, die durch die Forst- und Holzwirtschaft induziert wird. Der dritte Bereich enthält jene holzwirtschaftlichen Branchen, die laut EU Sektorabgrenzung nicht zur Holzwirtschaft dazu gezählt werden, aber mit den neuen Daten der Statistik Austria in Österreich dazu gezählt werden können: Möbelerzeugung, Bauwesen, Großhandel mit Holz.

3.1.1 Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft lt. Definition Europäischen Parlament (direkte Wertschöpfung)

Im Jahre 2004 erwirtschaftete die österreichische Forst- und Holzwirtschaft eine direkte Wertschöpfung von ca. 5,69 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Jahr 1999 (vergleiche EDER et al, 2004), in dem die direkte Wertschöpfung ca. 5,20 Mrd. Euro betrug, bedeutet dies eine wertmäßige Steigerung um ca. 9 %. Eine grobe Verteilung der einzelnen Branchen

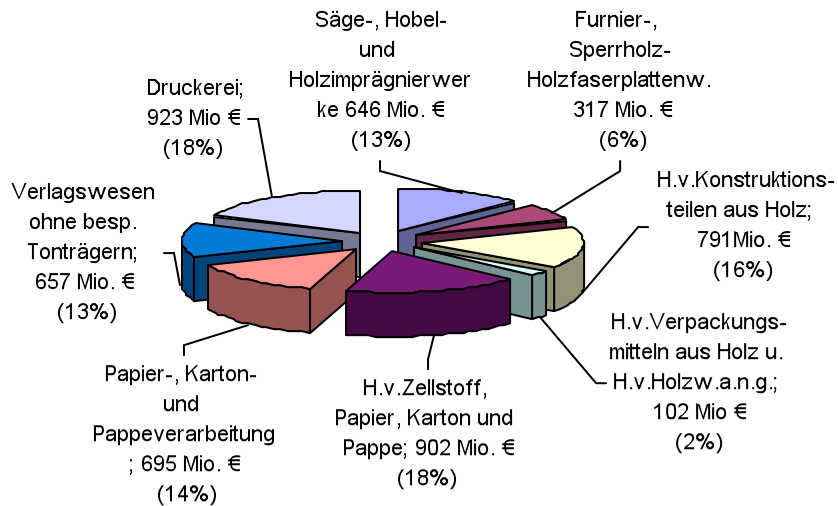
ist aus Abbildung 18 ersichtlich, eine genauere Darstellung ist aus Tabelle 8 erkennbar. Insgesamt sind die Veränderungen zum Jahre 1999 gering. Die „Be- und Verarbeitung von Holz“ stellt wie auch schon im Jahre 1999 gut ein Drittel der Wertschöpfung dar. Sie hat somit den größten Anteil (ein Plus um 2 %-Punkte), gefolgt vom „Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung“ mit 28 %, dies entspricht jedoch einem Minus von 1 %-Punkt gegenüber 1999.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

Abbildung 18: Direkte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft lt. Definition Europäischen Parlament 2004 nach Branchen (Summe: 5,69 Mrd. Euro)

Den größten Anteil innerhalb der „Be- und Verarbeitung von Holz“ hatte mit ca. 791 Mio. Euro die „Herstellung von Konstruktionsteilen aus Holz“ (dargestellt in Abbildung 19). Zum Vergleich waren es 1999 ca. 761 Mio. Euro. Die Branche „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ verzeichnete 646 Mio. Euro (1999 507 Mio. Euro), gefolgt von der Plattenindustrie mit 317 Mio. Euro (1999 257 Mio. Euro). Insgesamt wurde in diesem Sektorabschnitt ein Plus von knapp 13 % erzielt.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

Abbildung 19: Direkte Wertschöpfung der Holzwirtschaft (ohne Forstwirtschaft) nach ÖNACE 3-Steller für das Jahr 2004 (Summe: 5,03 Mrd. €)

Innerhalb der Herstellung von „Zellstoff, Papier, Karton und Pappe“ geht die größte Wertschöpfung auf die Herstellung von Papier, Karton und Pappe mit 841 Mio. Euro zurück. Die Wertschöpfung durch die Herstellung Holz- und Zellstoff ist wesentlich geringer und beträgt rund 61 Mio. Euro. Wie auch schon 1999 stellte innerhalb der Weiterverarbeitung von Papier, Karton und Pappe die „Erzeugung von Wellpapier und -pappe“ mit 412 Mio. Euro den größten Anteil (1999 353 Mio. Euro) dar. Die Erhöhung gegenüber 1999 beträgt ca. 10 %.

Im letzten dieser Einzelbereiche, dem „Verlagswesen, Druckerei und Vervielfältigung“ (die Erzeugung und Vervielfältigung von Tonträgern, wurde wie schon 1999 herausgenommen), war die „Druckerei“ mit 923 Mio. Euro die größte Gruppe. Das „Verlagswesen“ erzielte rund 657 Mio. Euro an Wertschöpfung, davon machte fast die Hälfte der „Zeitungsverlag“ aus. Die Wertsteigerung fällt gegenüber den vorhergegangenen Bereichen geringer aus und beträgt ca. 6 %.

Tabelle 8: Kernbereich forst- und holzwirtschaftlicher Wertschöpfung im Jahr 2004 lt. Definition Europäischen Parlament (Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Unternehmen	Produktionswert in 1000 €	Vorleistungen in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1000 €
Erzeugung Nutzholz		774.000		
Erzeugung Brennholz		187.000		
Erzeugung sonstige Erzeugnisse		27.000		
02 Erzeugung forstwirtschaftlicher Güter		988.000	327.699	660.301
201 Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	1.194	2.554.589	1.908.470	646.119
202 Furnier-, Sperrholz-,Holzfaserplattenw.	29	1.210.769	893.601	317.168
203 H.v.Konstruktionsteilen aus Holz	1.707	1.987.505	1.196.932	790.573
204 H.v.Verpackungsmitteln aus Holz	123	89.618	56.470	33.148
205 H.v.Holzw. a.n.g., ohne H.v.Flecht- u.Korbw.	453	155.262	86.249	69.013
20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne H. v. Möbeln)	3.506	5.997.743	4.141.722	1.856.021
211 H.v.Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	37	3.089.196	2.187.553	901.643
2111 H.v.Holzstoff und Zellstoff	5	182.580	121.483	61.097
2112 H.v.Papier, Karton und Pappe	32	2.909.616	2.069.070	840.546
212 Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	113	1.757.325	1.061.901	695.424
2121 H.v.Wellpapier und -pappe	70	1.100.526	688.700	411.826
2122 H.v.Haushaltsart. a.Zellstoff u.Papier	6	199.217	114.703	84.514
2123 H.v.Schreibwaren aus Papier	4	35.341	20.223	15.118
2125 H.v.sonst. W. aus Papier, Karton, Pappe	33	422.241	238.275	183.966
21 Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	150	4.846.521	3.249.454	1.597.067
221 Verlagswesen ohne besp. Tonträgern	949	1.900.152	11.548.955	657.022
2211 Buchverlag und Musikverlag	402	311.417	170.483	140.934
2212 Zeitungsverlag	116	999.759	674.281	325.478
2213 Zeitschriftenverlag	264	544.988	369.712	175.276
2215 Sonstiges Verlagswesen	77	30.927	19.717	11.210
222 Druckerei	1.070	2.017.060	1.094.521	922.539
2221 Zeitungsdruckerei	21	158.060	67.621	90.439
2222 Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei)	772	1.690.860	955.550	735.310
2223 Buchbinderei u. and.Druckweiterverarb.	116	58.528	24.831	33.697
2224 Satzherstellung und Reproduktion	119	84.011	34.671	49.340
2225 Sonstige Druckereien	42	25.601	11.848	13.753
22 Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung (ohne Tonträger)	2.019	3.917.212	2.337.651	1.579.561
Summe	5.675	15.749.476	10.056.526	5.692.950

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

3.1.2 Induzierte Wertschöpfung, Erweiterung um Wertschöpfung in nachgelagerten Branchen

Damit die nachgelagerten Branchen der Forst- und Holzwirtschaft weitere Produkte und somit eine Wertschöpfung erzielen können, benötigen diese Branchen Vorleistungen aus der Forst- und Holzwirtschaft (holzwirtschaftliche Güter). Tabelle 9 zeigt die Branchen, die von der Forst- und Holzwirtschaft Vorleistungen erhalten. Hier wird auch die Höhe der Vorleistungen, sowie deren Forst- und holzwirtschaftlicher Anteil näher erläutert. Die empfangenden Branchen sind aus Gründen der Übersichtlichkeit hier auf ÖNACE 2-Steller aggregiert dargestellt.

Den größten Anteil an forst- und holzwirtschaftlichen Vorleistungen hat die Branche 15 „Herstellung von Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken“. Betrachtet man die Branchen auf ÖNACE 3-Steller Ebene so sind die „Holzanteile“ in manchen Branchen jedoch höher. Den höchsten Holzanteil an den Vorleistungen hat die Branche 245 „Herstellung von .Wasch-, Reinigungs- u. Körperpflegemitteln“ mit 7,12 %. Ansonsten sind die Anteile eher gering und bewegen sich zwischen 0 % und 3,05 % (Tabelle 9).

Wie schon beschrieben, hat die Branche 15 „Herstellung von Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken“ den größten Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an den Vorleistungen, hier wird die Wertschöpfung vor allem durch Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe induziert. Dies trifft auch für die Branchen 26 „Herstellung und Bearbeitung von Glas“, 27 „Metallerzeugung und Metallbearbeitung“ zu. In der Branche 24 „Herstellung von Chemikalien und chemischen Erzeugnissen“ hat der Zellstoff die größte Bedeutung. In der Branche 45 „Bauwesen“ wird die Wertschöpfung durch die Güter Holz (sägerauh oder gehobelt) und durch Betonschalungstafeln hervorgerufen.

Aufgrund der Geheimhaltung entzieht sich, wie auch schon im Jahre 1999 eine Branche vollkommen dieser Erhebung. Hierbei handelt es sich um die „Tabakverarbeitung“. Für diese Branche sind weder der Produktionswert, noch die Vorleistungen und die erwirtschaftete Wertschöpfung bekannt. Das heißt, dass man den induzierten Anteil der Forst- und Holzwirtschaft nicht errechnen kann.

Tabelle 9: Forst- und holzwirtschaftliche Güter (Vorleistungen) empfangende Branchen (ÖNACE 2-Steller), für das Jahr 2004

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Vorleistungen in 1000 €	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden		
14 141, 142, 143,144,145 Gew. v. Steinen u.Erden, sonstiger Bergbau	884.131	0,56
D Sachgütererzeugung		
15 H.v.Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	8.112.804	3,05
16 Tabakverarbeitung		
160 Tabakverarbeitung	G	G
17 H.v.Textilien u.Textilwaren (ohne Bekl.)	1.286.175	2,44
18 H.v.Bekleidung	476.829	2,20
19 Ledererzeugung und -verarbeitung	589.395	0,51
24 H.v.Chemikalien u.chem. Erzeugnissen	4.566.369	1,62
25 H.v.Gummi- und Kunststoffwaren	2.571.337	1,22
26 H.u.Bearb.v.Glas,H.v.W.a.Steinen u.Erden	2.778.474	1,81
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6.041.612	0,30
28 H.v.Metallerzeugnissen	5.119.342	1,35
29 Maschinenbau	8.481.100	0,43
30+31 H.v.Büromasch.,Datenverarbeitungsgeräten+ H.v.Geräten d.Elektrizitätserz.,-verteil	3.659.241	0,47
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachrichtentechnik	3.251.647	0,62
33 Medizin-, Mess-u.Regelungstechnik; Optik	860.246	0,81
34 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen	10.678.720	0,30
35 Sonstiger Fahrzeugbau	2.044.339	0,16
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen (ohne Möbel)	1.022.300	1,82
E Energie- und Wasserversorgung		
40 Energieversorgung	11.701.892	0,01
41 Wasserversorgung	156.746	0,01
F Bauwesen		
45 Bauwesen	9.985.321	1,24
451 Vorbereitende Baustellenarbeiten	412.508	1,13
452 Hoch- und Tiefbau (ohne Zimmerei)	9.203.145	1,24

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005c, e. B.

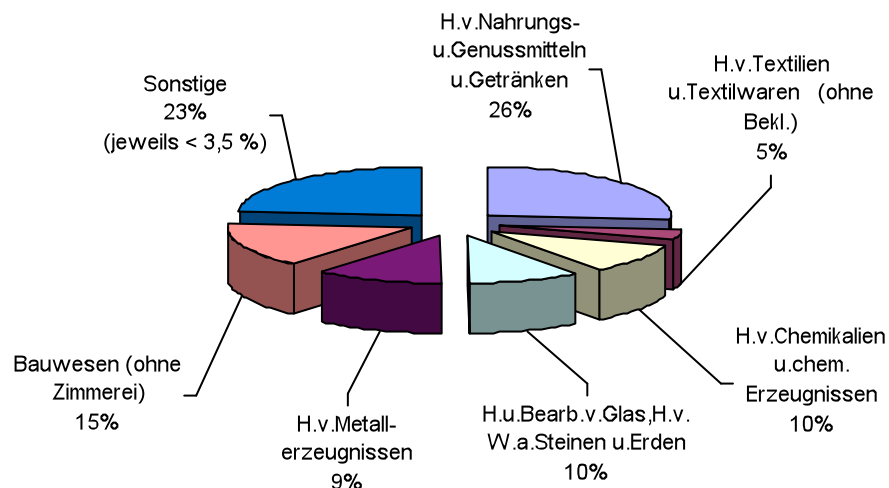
Tabelle 10: Forst- und holzwirtschaftliche Güter empfangende Wirtschaftsbereiche und deren induzierte Wertschöpfung (ÖNACE 2-Steller) für das Jahr 2004

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden				
14 141, 142, 143,144,145 Gew.v.Steinen u.Erden, sonstiger Bergbau	11.925.748	50.035	0,56	278
D Sachgütererzeugung				
15 H.v.Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	11.879.593	3.766.789	3,05	127.141
16 Tabakverarbeitung	G	G	G	G
17 H.v.Textilien u.Textilwaren (ohne Bekl.)	1.887.657	747.040	2,44	18.450
18 H.v.Bekleidung	740.976	264.147	2,20	5.815
19 Ledererzeugung und -verarbeitung	817.809	228.414	0,51	1.486
24 H.v.Chemikalien u.chem. Erzeugnissen	7.042.506	2.476.137	1,62	47.145
25 H.v.Gummi- und Kunststoffwaren	4.249.737	1.678.400	1,22	20.420
26 H.u.Bearb.v.Glas,H.v.W.a.Steinen u.Erden	5.075.168	2.296.694	1,81	47.374
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	8.718.102	2.676.490	0,30	6.842
28 H.v.Metallerzeugnissen	9.098.732	3.979.390	1,35	54.996
29 Maschinenbau	13.515.423	5.034.323	0,43	22.118
30+31 H.v.Büromasch., Datenverarbeitungsgeräten + H.v.Geräten d.Elektrizitätserz.,-verteil	5.504.563	1.845.322	0,47	9.440
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachrichtentechnik	5.508.501	2.256.854	0,62	14.788
33 Medizin-, Mess-u.Regelungstechnik; Optik	1.807.123	946.877	0,83	8.124
34 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13.445.364	2.766.644	0,30	11.717
35 Sonstiger Fahrzeugbau	2.382.525	338.186	0,16	410
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen	1.603.841	581.541	1,82	11.777
E Energie- und Wasserversorgung				
40 Energieversorgung	16.406.823	4.704.931	0,01	541
41 Wasserversorgung	485.723	328.977	0,01	22
F Bauwesen				
45 Bauwesen (ohne Zimmerei)	16.720.408	6.735.087	1,24	79.332,40
Summe				488.219,05

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005c, e. B.

Zählt man die Wertschöpfung der oben genannten Branchen zusammen, so konnte die Forst- und Holzwirtschaft im Jahr 2004 in den nachgelagerten Branchen eine Wertschöpfung von 488 Mio. Euro induzieren (Abbildung 20).

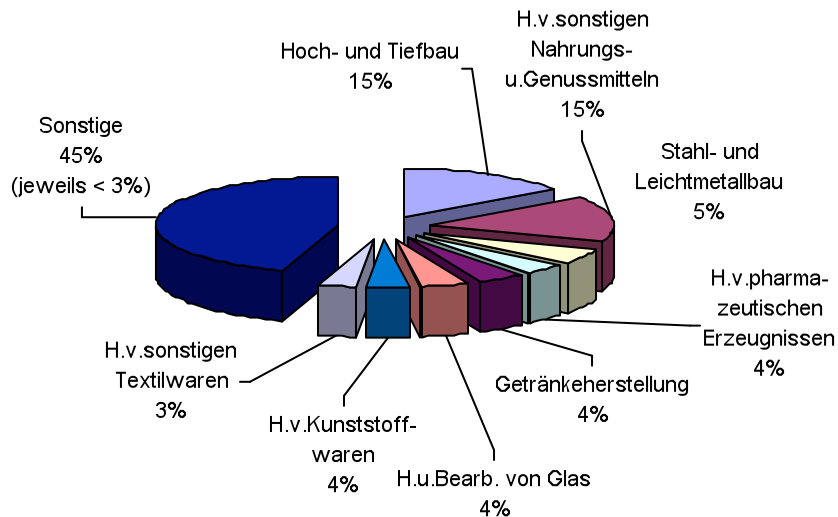
Im Jahr 1999 hatte die induzierte Wertschöpfung 614 Mio. Euro betragen. Dies entspricht für 2004 einer nominalen Wertminderung von rund 21 %, was sich dadurch erklären lässt, dass gegenüber 1999 die Holzmöbel und im Bereich des Bauwesens die Zimmerei aus der induzierten Wertschöpfung heraus fielen und der direkten Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments) zugerechnet wurden. Den größten einzelnen Beitrag, ersichtlich aus Tabelle 10, leistete die Kategorie „Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken“ mit einer induzierten Bruttowertschöpfung von über 127 Mio. Euro. Der nächstgrößere Anteil entfällt auf die Branche 45 „Bauwesen“ mit rund 79 Mio. Euro.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

Abbildung 20: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wert-schöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 2 - Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)

Die in Tabelle 10 in Kategorie 45 „Bauwesen“ enthaltene Branche 452 „Hoch und Tiefbau“ (ohne Zimmerei) verzeichnete mit ca. 74 Mio. Euro den größten einzelnen Beitrag auf ÖNACE 3-Steller Ebene (Abbildung 21). Die nächstgrößten Anteile haben die Branche 158 „Herstellung von sonstigen Nahrungs- und Genussmittel“ und die Branche 281 „Stahl- und Leichtmetallbau“. Nähere Details sind im Anhang, Tabelle 5.1 ersichtlich.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

Abbildung 21: Durch forst- und holzwirtschaftliche Vorleistungen induzierte Wertschöpfung 2004 nach empfangenden Branchen (NACE 3-Steller) (Summe: 488 Mio. Euro)

3.1.3 Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments)

Die in Tabelle 11 angeführten Branchen werden lt. Definition des Europäischen Parlaments nicht direkt der Holzwirtschaft zugeschrieben. Dennoch ist der Bezug nicht von der Hand zu weisen, da die unten angeführten Branchen vorwiegend den Rohstoff „Holz“ verarbeiten bzw. damit handeln. Hier muss aber noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Wertschöpfung des Holzmöbelanteils der Kategorie 361 „Herstellung von Möbeln“ nur geschätzt werden kann. (siehe Kapitel 2.3.3.1)

Im Bereich des Handelswesens ist von einer Unterschätzung der Wertschöpfung auszugehen, da die Datenlage es nicht erlaubt, etwa den Handel mit Holzmöbeln festzustellen. Diese Kategorie umfasst daher nur den Großhandel mit Holz (im Sinne von Halbprodukten).

Tabelle 11: Wertschöpfung der Holz-Möbelindustrie, Bauwesen mit Holzbezug und Großhandel mit Holz, 2004

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Unternehmen	Produktionswert in 1000 €	Vorleistungen in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1000 €
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen				
361 H.v.Möbeln (Holzmöbel)		1.450.613	779.440	671.173
45 Bauwesen				
452201 Zimmerei	853	678.667	369.668	308.999
454201 Bautischlerei	1.184	293.319	156.482	136.837
454301 Fußbodenleger	758	391.093	224.134	166.959
454303 Tapezierer	515	143.793	74.455	69.338
51 Handelsvermittlung				
515301 Großhandel mit Holz	594	484.531	217.754	266.777
Summe	3.904	3.442.016	1.821.933	1.620.083

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2006a, e. B.

Der größte Anteil der Wertschöpfung dieser Branchen entfällt auf das Bauwesen mit Bezug auf Holz mit 682 Mio. Euro. Knapp die Hälfte wird hier durch die Zimmereien (309 Mio. Euro) erwirtschaftet. Der nächstgrößere Anteil im Bauwesen geht an die Fußbodenleger mit rund 167 Mio. Euro. Den geringsten Anteil haben die Tapezierer mit knapp 70 Mio. Euro. Danach folgt die Möbelherstellung mit geschätzten 671 Mio. Euro. Im Großhandel mit Holz wurden rund 267 Mio. Euro erwirtschaftet. Insgesamt wurde im Jahr 2004 eine Wertschöpfung der holzwirtschaftlichen Branchen (außerhalb der Definition des Europäischen Parlaments) von rund 1,62 Mrd. Euro erreicht.

3.2 Gesamte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft (direkte, induzierte und durch Branchen außerhalb der EU-Definition erzielte Wertschöpfung)

Die gesamte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft wird hier als die Summe aus der direkten Wertschöpfung, die durch die Forst- und Holzwirtschaft (lt. Definition Europäischen Parlament) selbst erwirtschaftet wurde und der induzierten Wertschöpfung in den nachgelagerten Branchen sowie den EU-Definition nicht zur Forst- und Holzwirtschaft gezählten Branchen mit Holzbezug definiert.

In Tabelle 12 werden die oben einzeln angeführten Komponenten zusammen dargestellt. In Summe erwirtschaftete die österreichische Forst- und Holzwirtschaft im Jahre 2004 insgesamt eine Wertschöpfung von ca. 7,81 Mrd. Euro. Im Jahre 1999 waren es ca. 5,81 Mrd. Euro, allerdings waren bei den Berechnungen für das Jahr 1999 aus Datenrunden die lt. EU-Definition nicht zur Forst- und Holzwirtschaft gezählten Branchen mit Holzbezug nicht im Kernbereich vertreten. Damit entfallen ca. 3,30 % des Bruttoin-

landsproduktes (vergleiche WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH, 2007) auf die Forst- und Holzwirtschaft. Der größte Anteil mit 72,9 % geht dabei auf die direkte Wertschöpfung der Forst- und Holzwirtschaft lt. EU-Definition zurück, gefolgt mit knapp 21 % von jenen holzwirtschaftlichen Sparten, die lt. EU-Definition nicht der Holzwirtschaft zuzuzählen sind. Wesentlich geringer ist die induzierte Wertschöpfung in den nachgelagerten Branchen. Dies ist zum einen auf die Breite Definition der Branche selbst und zum anderen darauf zurückzuführen, dass ein wesentlicher Teil der im Inland produzierten holzwirtschaftlichen Güter exportiert wird.

Tabelle 12: Gesamte forst- und holzwirtschaftliche Wertschöpfung im Jahr 2004

Wirtschaftsbereich	Bruttowertschöpfung (in 1000 €)	Anteil an der erweiterten Wertschöpfung
Kernbereich Forst- und Holzwirtschaft (lt. Definition Europäischen Parlament)	5.692.950	72,97%
Induzierte Wertschöpfung in nachgelagerten Branchen	488.219	6,26%
Holzwirtschaftliche Sparten außerhalb der EU-Definition	1.620.083	20,77%
Summe Wertschöpfung	7.801.252	100,00%

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005b, 2006a, e. B.

3.3 Input-Output-Multiplikatoren

Input-Output-Multiplikatoren sind Kennzahlen der Intensität von Verflechtungen in einer Volkswirtschaft aufgrund der arbeitsteiligen Wirtschaftsstruktur, sowohl innerhalb der nationalen Volkswirtschaft als auch mit dem Rest der Welt (Außenhandel). Mit Hilfe der Standardmethoden der Input-Output-Analyse lassen sich eine Reihe von Multiplikatoren ableiten, die je nach ihrer Art die verschiedenen Aspekte dieser Verflechtungen zum Ausdruck bringen (STATISTIK AUSTRIA, 2004a).

Die hier angegebenen Produktionsmultiplikatoren sind umso höher, je höher die Inputkoeffizienten sind, das heißt wiederum, je bedeutender die arbeitsteilige Produktionsverflechtung ist. Sie geben an, wie viel von anderen Gütern/Dienstleistungen in Geldeinheiten produziert werden muss, um eine Einheit des jeweiligen Gutes an die Endnachfrage liefern zu können. Produktionsmultiplikatoren müssen immer größer oder zumindest gleich 1 sein, da bei einer Erhöhung der Endnachfrage nach einem Gut um eine Einheit (Mio. Euro) zumindest diese Einheit produziert werden muss. Produktionsmultiplikatoren zeigen die technologisch bedingten Verflechtungen, unabhängig davon, ob die Produktionseffekte die heimische Nachfrage betreffen oder die Importnachfrage (STATISTIK AUSTRIA, 2004a).

Ein Produktionsmultiplikator etwa beim Gut 20 (Holz, sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren) von 2,542 (Tabelle 13) bedeutet, dass zur Lieferung von Gut 20 an die Endnachfrage in der Höhe von 1 Mio. Euro direkt oder indirekt der Einsatz von 2,542 Mio. Euro heimischer und importierter Güter/Dienstleistungen notwendig ist.

Der zweite in Tabelle 13 angegebene Multiplikator-Typ betrifft die Wertschöpfung. Ein Wertschöpfungsmultiplikator etwa bei Gut 20 von 0,71 sagt aus, dass durch die Lieferung von Gut 20 an die Endnachfrage in der Höhe von 1 Mio. Euro direkt und indirekt eine (heimische) Wertschöpfung von 0,71 Mio. Euro generiert wird.

Den höchsten Produktionsmultiplikator der holz-relevanten Gütergruppen erzielt „Papier, Pappe und Waren daraus“ (2,557) und liegt damit auf Rang 12 aller Güter-/ Dienstleistungsgruppen (vergleiche Tabelle 13). Gleich danach, auf Rang 13 folgt die Gütergruppe „Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren“ (2,542). Die nächste wichtige Gütergruppe „Verlags und Druckerzeugnisse“ liegt mit einem Multiplikatorwert von 2,352 (Tabelle 13) auf Rang 23.

Den kleinsten Produktionsmultiplikatorwert innerhalb der holz-relevanten Güter erzielt mit 1,946 die Gütergruppe „Erzeugnisse der Forstwirtschaft“; sie liegt auf Rang 38. Der Mittelwert der Sachgüterproduktion liegt bei 2,200. Ausgenommen die Erzeugnisse der Forstwirtschaft liegen alle holz-relevanten Gütergruppen im vorderen Drittel bzw. vor dem Mittelwert der Sachgüterproduktion. Auch hier zeigt sich die große volkswirtschaftliche Bedeutung der Forst- und Holzwirtschaft.

Tabelle 13: Ausgewählte Multiplikatoren von Gütergruppen/Dienstleistungen im Jahr 2000

Rang	Gütergruppen/Dienstleistungen	Produktionsmultiplikator (heimische Produktion und Importe)	Wertschöpfungsmultiplikator (heimische Wertschöpfung)
1.	65 DL der Kreditinstitute, FISIM	5,704	0,67
2.	34 Kraftwagen und Kraftwagenteile	3,025	0,37
3.	30 Büromaschinen, EDV-Geräte und -Einrichtungen	2,855	0,50
4.	19 Leder und Lederwaren	2,673	0,52
5.	27 Metalle und Halbzeug daraus	2,665	0,52
6.	62 Luftfahrtleistungen	2,645	0,60
7.	35 Sonstige Fahrzeuge	2,616	0,57
8.	61 Schifffahrtsleistungen	2,590	0,72
9.	24 Chemische Erzeugnisse	2,579	0,56
10.	67 DL des Kredit- u. Versicherungswesens	2,566	0,88
11.	32 Nachrtechn., Rundfunk- u. FS-Geräte, elektr. Bauteile	2,563	0,51
12.	21 Papier, Pappe und Waren daraus	2,557	0,65
13.	20 Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren	2,542	0,71
14.	23 Mineralölerzeugnisse	2,513	0,33
15.	15 Nahrungs- und Futtermittel sowie Getränke	2,488	0,77
22.	63 DL bezüglich Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr	2,371	0,64
23.	22 Verlags- und Druckerzeugnisse	2,352	0,65
24.	18 Bekleidung	2,343	0,61
30.	Mittelwert Sachgüterproduktion	2,200	0,75
37.	45 Bauarbeiten	2,003	0,79
38.	02 Erzeugnisse d. Forstwirtschaft	1,946	0,94
39.	66 DL der Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	1,931	0,83
40.	51 Handelsvermittlungs- u. Großhandelsleistungen	1,911	0,87
55.	71 DL der Vermietung beweglicher Sachen ohne Personal	1,435	0,95
56.	10 Kohle und Torf	1,426	0,92
57.	80 Erziehungs- und Unterrichtsdienstleistungen	1,208	0,97
58.	95 Dienstleistungen privater Haushalte	1,000	1,00

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2004a, 2004b, e. B.

Holzwirtschaftliche Multiplikatoren für Österreich wurden erstmals durch Eder analysiert, und zwar für die Jahre 1976, 1983 und 1990 (EDER, 2000). Im Jahre 1990 lagen die Produktionsmultiplikatoren zweier holzwirtschaftliche Sektoren über dem Mittelwert

der Sachgüterproduktion (Papier & Pappe: 2,265; Furniere & Platten: 2,256). Der Produktionsmultiplikationseffekt von Papier & Pappe lag damit im Jahr 1990 etwas unter dem Wert von 2000, der Mittelwert der Sachgüterproduktion hat sich in diesem Zeitraum kaum verändert (1990: 2,212). Aufgrund unterschiedlicher Aggregation von Gütern und Branchen bis 1990 können keine weiteren Vergleiche holzwirtschaftlicher Multiplikatoren zwischen 1990 und 2000 gemacht werden.

4 Literaturverzeichnis

DIETER, M. und THOROE, C. (2003): Forst- und Holzwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland nach neuer europäischer Sektorenabgrenzung. Forstw. Cbl. 122, S. 138-151, Berlin.

EDER, A. (2000): Holzströme in der österreichischen Volkswirtschaft, Schriftenreihe des Instituts für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft an der Universität für Bodenkultur Wien, Band 41, Eigenverlag, Wien.

EDER, A., HOGL, K. und SCHWARZBAUER, P. (2004): Wertschöpfung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft, Online: www.fpp.at.

FACHVERBAND DER HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICHS (FHÖ) (2006): Branchenbericht 2005/2006, www.holzindustrie.at/Branchenbericht_2005_2006.pdf; Abfrage am 13.5.2007.

FPP (KOOPERATIONSABKOMMEN FORST – PLATTE – PAPIER) (2007a): Außenhandelstatistik/Einfuhr. www.fpp.at/d/fpp_e_1-12_2004.htm ; Abfrage am 16.5.2007.

FPP (KOOPERATIONSABKOMMEN FORST – PLATTE – PAPIER) (2007b): Außenhandelstatistik/Ausfuhr. www.fpp.at/d/fpp_a_1-12_2004.htm ; Abfrage am 16.5.2007.

STATISTIK AUSTRIA (2004a): Input-Output-Multiplikatoren 2000, www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/v/documents/webobj/023721.pdf; Abfrage am 23.8.2007.

STATISTIK AUSTRIA (2004b): Input-Output-Tabellen 2000, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2005a): Der Außenhandel Österreichs, Jahresausgabe 2005 CD-Rom, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2005b): Ergebnisse der Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2003 und 2004. Statistische Nachrichten Heft 11, S. 1022-1028, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2005c): Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2004. Statistische Nachrichten Nr. 12, S. 1114-1149, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2005d): Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2004: Band 2: Produktionsergebnisse nach CPA 2002 und ÖPRODCOM, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2006a): Leistungs- und Strukturstatistik. Produktion einschließlich Bauwesen 2004, Wien.

STATISTIK AUSTRIA (2006b): Leistungs- und Strukturstatistik. Produktion einschließlich Bauwesen 2005, www.statistik.at/web_de/static/leistungs-_und_strukturstatistik_2005_-_ergebnisse_im_ueberblick_024257.pdf; Abfrage am 29.8.2007.

STATISTIK AUSTRIA (2006c): Leistungs- und Strukturstatistik 2004 im Produzierenden Bereich. Statistische Nachrichten Heft 10, S. 927-949, Wien.

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH (2007): Wirtschaftsleistung; Bruttoinlandsprodukt zu laufenden Preisen und Wechselkursen; <http://wko.at/statistik/eu/europawirtschaftsleistung.pdf>; Abfrage am 09.10.2007.

5 Anhang

5.1 Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2003 (STATISTIK AUSTRIA)

02	Forstwirtschaft
02.0	Forstwirtschaft
02.01	Forstwirtschaft (ohne forstwirtschaftliche Dienstleistungen)
02.01-01	Forstwirtschaft (ohne gewerbliche Holzschlägerei)
02.01-02	Gewerbliche Holzschlägerei
02.02	Forstwirtschaftliche Dienstleistungen
02.02-01	Gewerblicher Transport von Holz im Wald
02.02-02	Erbringung sonstiger forstwirtschaftlicher Dienstleistungen

20 Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Herstellung von Möbeln)

Diese Abteilung umfasst die Herstellung von Holzwaren wie Bauholz, Sperrholz, Furniere, Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungsträger, Bodenbeläge, Fachwerk, vorgefertigte Gebäude. Das Produktionsverfahren umfasst Sägen, Hobeln, Drechseln, Laminieren und Zusammenbau von Holzzeugnissen, ausgehend von in Blöcken geschnittenen Stämmen oder Bauholz, das geschnitten oder von Dreh- und Schälmaschinen oder anderem Werkzeug bearbeitet wird. Das Bauholz oder andere bearbeitete Holzteile können dann noch gehobelt oder anders zugerichtet und zu Fertigerzeugnissen wie Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungsträger zusammengebaut werden.

Mit Ausnahme von Sägewerken und Holzimprägnierwerken werden die Tätigkeiten hauptsächlich gemäß den spezifischen Holzzeugnissen in Gruppen und Klassen gegliedert.

Ausgeschlossen sind die Herstellung von Möbeln und den Einbau von nicht selbst hergestellten Konstruktions- und Ausbauelementen aus Holz.

20.1	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
20.10	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
20.10-01	Sägewerke

Diese Unterklasse umfasst:

- Sägen und Zerspanen von Holz
- Herstellung Eisenbahnschwellen aus Holz (nicht imprägniert)
- Herstellung von Holzwolle, -mehl, -schnitzeln und -spänen
- Herstellung von Einzelteilen für Bodenbelege aus Holz

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Holz Trocknung

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Holzfällerei und Gewinnung von Rohholz (siehe Forstwirtschaft)
- Herstellung von Schindeln, Stäben und Leisten (s. 20.30-01)

Hobelwerke

Diese Unterklasse umfasst:

- Hobeln und sonstiges maschinelles Bearbeiten von Holz

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Herstellung von Schindeln, Stäben und Leisten (s. 20.30-01)

20.10-03 Holzimprägnierwerke

Diese Unterklasse umfasst:

- Imprägnieren und chemisches Behandeln von Holz mit Konservierungs- und anderen Stoffen
- Herstellung von imprägnierten Eisenbahnschwellen aus Holz
- Herstellung von imprägnierten Stangen, Masten und Pfählen

20.2	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplatten
20.20	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplatten
20.20-00	Furnier-, Sperrholz-, Holzfaserplatten- und Holzspanplatten

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Schäl-, Säge- und Messerfurnieren
- Herstellung von Sperr- und Pressholz

- Herstellung von Holzfaserverleimplatten und Holzfaserverleimplatten, unbearbeitet oder bearbeitet (z.B. gehärtet, gelocht, geprägt, künstlich gemasert, lackiert, kunststoffbeschichtet)
- Herstellung von Holzspanplatten, roh oder geschliffen und bearbeitet (z.B. furniert, lackiert, kunststoffbeschichtet)

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Herstellung von verdichteten Holz

20.3 Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz

20.30 Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz

20.30-01 Herstellung von Türen, Fenstern u.a. Bautischlerwaren

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von vorwiegend für den Bau bestimmte Holzwaren
 - Balken, Binder, Pfetten und Sparren
 - Türen, Fenster, Fensterläden, Rahmen und Verkleidungen dafür
 - Treppen und Geländer
 - Schindeln, Stäbe und Leisten
 - Betonschalungsplatten

Diese Klasse umfasst ferner:

- Einbau von selbst hergestellten Türen, Fenstern u.a. Bautischlerwaren

20.30-02 Parkettherstellung

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Parkettböden
- Herstellung von Schiffböden

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Legen von selbst hergestellten Parkett- und Schiffböden

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Herstellung von Einzelteilen für Bodenbelege aus Holz (s.20.10-01)

20.30-03 Fertighaus- und Hallenerzeugung (inkl. Leimbindererzeugung)

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Saunas
- Herstellung von Bausätzen für Fertigteilbauten aus Holz im Hochbau sowie von Fertigteilbauten daraus
- Herstellung von Gewächshäusern, Türmen, Silos, Scheunen, Hallen, Pavillions, Geräteschuppen usw. aus Holz

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Errichtung von selbst hergestellten Fertigteilbauten aus Holz

20.4 Herstellung von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz

20.40 Herstellung von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz

20.40-01 Herstellung von Paletten

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Paletten und anderen Ladungsträgern aus Holz

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Reparatur und Instandhaltung von Paletten und anderen Ladungsträger aus Holz

20.40-02 Herstellung von Böttcherwaren, Kassetten, Kisten u.a. Verpackungsmitteln aus Holz

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Schachteln, Kisten, Trommeln und ähnlichen Verpackungsmitteln aus Holz
- Herstellung von Fässern, Bottichen, Trögen und anderen Böttcherwaren aus Holz
- Herstellung von Kabeltrommeln aus Holz

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Reparatur und Instandhaltung von Böttcherwaren, Kassetten, Kisten u.a. Verpackungsmitteln aus Holz

20.5 Herstellung von Holzwaren a.n.g. sowie von Kork-, Flecht- und Korkwaren

20.51 Herstellung von Holzwaren a.n.g., Veredelung von Holzwaren

20.51-01 Herstellung von Holzwaren a.n.g., Veredelung von Holzwaren

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von verschiedenen Holzwaren

- Griffe und Stiele für Werkzeuge, Besen, Bürsten
- Formen, Leisten und Schuhspanner, Kleiderbügel
- Haushaltsartikel und Küchengeräte, Kleider- und Hutständer
- Figuren und Schmuck, Intarsien und andere Einlegearbeiten
- Schatullen, Kassetten und Etais für Schmuck, Schneidwaren u.Ä.
- Bilderrahmen
- Holzsäрге
- Spulen, Rollen und ähnlich Artikel aus gedrehtem Holz
- Holzwaren a.n.g.

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Reparatur und Instandhaltung von Holzwaren a.n.g.
- Diese Unterklasse umfasst nicht:
- Herstellung von Koffern (s.19.20-00)
 - Herstellung von Holzschuhen (s. 19.30-00)
 - Herstellung von Lampen und Beleuchtungskörper (s. 31.50-00)
 - Herstellung von Uhrgehäusen (s. 33.50-00)
 - Herstellung von Möbeln (s. 36.1)
 - Herstellung von Holzspielzeug (s. 36.50-00)
 - Herstellung von Fantasieschmuck (s. 36.61-00)
 - Herstellung von Besten und Bürsten (s. 36.62-00)
 - Herstellung von Spazierstöcken und Schirmgriffen (s. 36.63-02)
 - Herstellung von Streichhölzern (s. 36.63-03)

20.52
20.52-00

Herstellung von Kork-, Flecht- und Korbwaren
Herstellung von Kork-, Flecht- und Korbwaren

Diese Unterklasse umfasst:

- Verarbeitung von Naturkork
- Herstellung von Waren aus Naturkork oder Presskork
- Herstellung von Geflechten und Waren aus Flechstoffen:
 - Matten, Fußmatten, Gittergeflechte usw.
- Herstellung von Korbwaren

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Herstellung von Matten und Fußmatten aus Spinnstoffen (s.17.51-00)
- Herstellung von Möbeln (s. 36.1)

21

Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe

Diese Abteilung umfasst die Herstellung von Holz- und Zellstoff oder veredelte Papiererzeugnissen. Die Herstellung dieser Erzeugnisse wird zusammengefasst, da sie eine Reihe von vertikal verbundenen Verfahren bildet. In einer Einheit werden häufig mehrere Verfahren durchgeführt. Es gibt im Wesentlichen drei Tätigkeiten. Die Herstellung von Holz- und Zellstoff beinhaltet die Trennung der Zellulosefasern von anderen in Holz oder Altpapier enthaltenen Unreinheiten. Die Herstellung von Papier beinhaltet das Mattieren dieser Fasern zu einem Blatt. Veredelte Papiererzeugnisse werden aus Papier und anderem Material durch verschiedene Schneide- und Formungsverfahren einschließlich Beschichten und Laminieren hergestellt. Eingeschlossen sind auch bedruckte Papiererzeugnisse (z.B. Tapeten, Geschenkpapier usw.), sofern das Drucken von Informationen nicht der Hauptzweck ist.

21.1

Herstellung von Holzstoff, Zellstoff, Papier, Karton und Pappe

21.11

Herstellung von Holzstoff und Zellstoff

21.11-00

Herstellung von Holzstoff und Zellstoff

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von gebleichten, halbgebleichten oder ungebleichter Papiermasse:
 - durch mechanische, chemische (auflösende oder nicht auflösende) oder halbchemische Aufbereitung von Papiermasse
- Entfernen von Druckfarben und Herstellung von Holzschliff aus Altpapier

21.12

Herstellung und Veredelung von Papier, Karton und Pappe

21.12-01

Herstellung von Papier, Karton und Pappe

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Papier und Pappe zur industriellen Weiterverarbeitung

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Herstellung von Krepp- und Faltpapier
- Herstellung von Zeitungspapier und anderem Druck- oder Schreibpapier

- Herstellung von Zellstoffwatte und -gewebe
- Diese Unterklasse umfasst nicht:
- Herstellung von Wellpapier und -pappe (s.21.21-01)
- 21.12-02 Veredelung von Papier, Karton und Pappe**
Diese Unterklasse umfasst:
- Veredelung von Papier, Karton und Pappe
- Diese Unterklasse umfasst ferner:
- Umhüllen, Beschichten und Imprägnieren von Papier und Pappe
- Diese Unterklasse umfasst nicht:
- Herstellung von weiterverarbeiteten Papierwaren (s.21.22-00 – 21.25-00)
- 21.2 Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung**
21.21 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe
21.21-01 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie Verpackungen daraus
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Wellpapier und -pappe
 - Herstellung von Schachteln und Kartons aus Wellpapier und -pappe
- 21.21-02 Herstellung von Faltschachteln**
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Faltschachteln aus Pappe
 - Herstellung von Verpackungsmitteln aus Vollpapier
- 21.21-03 Herstellung von flexiblen Verpackungen**
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Säcken und Beuteln aus Papier
- 21.21-04 Herstellung von anderen Packmitteln aus Papier, Karton und Pappe**
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von anderen Verpackungsmitteln aus Papier und Pappe
 - Herstellung von Pappwaren von der in Büros, Läden und dergleichen verwendeten Art
- Diese Unterklasse umfasst nicht:
- Herstellung von Briefumschlägen (s. 21.23-01)
 - Herstellung von geschöpften oder gepressten Erzeugnissen aus Papierzellstoff wie Eierschachteln (s. 21.25-00)
- 21.22 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff und Papier**
21.22-00 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff und Papier
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Haushalts- und Hygieneartikeln aus Papier und Pappe sowie von Waren aus Zellstoffwatte:
 - Reinigungstücher
 - Taschentücher, Handtücher und Servietten
 - Toilettenpapier
 - hygienische Binden und Tampons, Windeln und Windeinlagen für Kleinkinder
 - Tassen, Teller und Tablettts
- 21.23 Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton und Pappe**
21.23-01 Herstellung von Briefumschlägen, Versandtaschen und Papieraustattung
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Briefumschlägen und Einstückbriefen
 - Herstellung von Zusammenstellungen solcher Schreibwaren in Schachteln, Taschen und ähnlichen Behältnissen
- 21.23-02 Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton und Pappe a.n.g.**
Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von gebrauchsfertigem Druck- und Schreibpapier
 - Herstellung von Papier für Computerdrucker
 - Herstellung von gebrauchsfertigem präpariertem Durchschreibpapier
 - Herstellung von gebrauchsfertigen vollständigen Dauerschablonen und Kohlepapier

- Herstellung von gebrauchsfertigem gummierten oder mit einer Klebeschicht versehenen Papier

21.24
21.24-00 **Herstellung von Tapeten**
Herstellung von Tapeten

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Tapeten und ähnlichen Wandverkleidungen einschließlich Vinyltapeten
- Herstellung von textilen Wandverkleidungen

21.25
21.25-00 **Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe**
Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von Etiketten
- Herstellung von Filterpapier und -pappe
- Herstellung von Rollen, Spulen usw. aus Papier und Pappe
- Herstellung von Eierschachteln und sonstigen Verpackungsmitteln aus Höckerpapier usw.
- Herstellung von Papier- oder Pappkarten zum Einsatz in Jacquardmaschinen

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Herstellung von nicht zugeschnittenen Papier, Karton und Pappe (s.21.12-01)
- Herstellung von Spielkarten (s.36.50-00)
- Herstellung von Spielen und Spielzeug aus Papier und Pappe (s.36.50-00)

22 **Verlagswesen Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern**

Diese Abteilung umfasst die Herstellung von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern. Im Allgemeinen geben diese als Verlage bekannte Einheiten Werkexemplare heraus, für die sie gewöhnlich das Urheberrecht besitzen.

Die Werke können in einem oder mehreren Formaten sein einschließlich herkömmlicher Druckform, Tonband, CD-ROM oder online. Die Verlage können Werke verlegen, die ursprünglich von anderen geschaffen wurden und an denen sie die Rechte erworben haben, und/oder Werke, die sie selbst geschaffen haben.

Die Drucktätigkeiten umfassen Drucken von Erzeugnissen wie Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Geschäftsvordrucke, Grußkarten usw. und beinhalten auch Unterstützungstätigkeiten wie Buchbinderei, Klischeeherstellung und Data Imaging. Die hier eingeordneten Unterstützungstätigkeiten sind integraler Bestandteil des Druckgewerbes; und ein Erzeugnis (Druckplatte, Computer-Speicherplatte oder -datei), das integraler Bestandteil des Druckgewerbes ist, wird fast immer im Rahmen dieser Tätigkeit hergestellt.

Die beim Drucken angewandten Verfahren beinhalten eine Reihe von Techniken zur Übertragung von Bildern, von Platten, Rastern oder Computerdateien auf andere Medien wie Papier, Kunststoff, Metall, Textilien oder Holz. Am häufigsten ist die Bildübertragung von Platten oder Rastern auf das Medium (Lithografie, Tief-, Sieb- und Flexodruck). Bei einerrasch wachsenden neuen Technologie werden Computerdateien zum direkten „Antreiben“ des Druckmechanismus eingesetzt, um das Bild zu erzeugen, sowie neue elektrostatische und andere Arten von Ausrüstung (Digital- oder nicht mechanisches Drucken).

Wenn Drucken und Verlegen häufig auch in der gleichen Einheit erfolgen, geht der Trend dahin, dass diese verschiedenen Tätigkeiten nicht in der gleichen Einheit ausgeführt werden.

22.1 **Verlagswesen**

22.11 **Buchverlag**

22.11-00 **Buchverlag**

Diese Unterklasse umfasst:

- Verlag von Büchern, Broschüren, Druckschriften und ähnlichen Druckerzeugnissen einschließlich von Wörterbüchern, Enzyklopädien und Bilderbüchern
- Verlag von kartografischen Erzeugnissen

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Verkauf von Werbeflächen in Büchern

Diese Unterklasse umfasst nicht:

- Verlag von Noten (s.22.14-00)

22.12 **Zeitungsverlag**

22.12-00 **Zeitungsverlag**

Diese Unterklasse umfasst:

- Verlag von Tages- und Wochenzeitungen sowie Werbezeitungen und Anzeigeblättern

Diese Unterklasse umfasst ferner:

- Verkauf von Werbeflächen in Zeitungen

22.13 **Zeitschriftenverlag**

22.13-00 **Zeitschriftenverlag**

- Diese Unterklasse umfasst ferner:
- Verlag von allgemeinen Zeitschriften wie illustrierten Zeitschriften, Magazinen, Programmzeitschriften, Mode- und Sportzeitschriften, Roman- und Rätselzeitschriften sowie von Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften
- Diese Unterklasse umfasst ferner:
- Verkauf von Werbeflächen in Zeitschriften
- 22.15**
22.15-00 **Sonstiges Verlagswesen**
Sonstiges Verlagswesen
- Diese Unterklasse umfasst:
- Verlag von:
 - Fotografien, Gravuren und Postkarten
 - Fahrplänen u.Ä.
 - Formulare
 - Plakaten, Postern und Reproduktionen von Kunstwerken
 - sonstigen Drucksachen wie Postkarten, die mittels mechanischer oder fotomechanischer Verfahren vervielfältigt wurden
- Diese Unterklasse umfasst ferner:
- Verkauf von Werbeflächen auf Postkarten, Grußkarten, Bildern und dergleichen
- 22.2**
22.21
22.21-00 **Druckerei**
Zeitungsdruckerei
Zeitungsdruckerei
- Diese Unterklasse umfasst:
- Druck von Tages- und Wochenzeitungen sowie von Werbezeitungen und Anzeigeblättern
- 22.22**
22.22-01 **Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei), Herstellung von Heften, Registern u.ä. Waren aus Papier und Pappe**
Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei)
- Diese Unterklasse umfasst:
- Drucken von Zeitschriften und anderen periodischen Erzeugnissen Büchern und Broschüren, Musikalien und Notenvorlagen, Karten, Atlanten, Plakaten, Katalogen, Prospekten und anderen Werbetruckschriften, Postwertzeichen, Steuermarken, Wertpapieren, Kalendern, Formularen und anderen Geschäftsdrucksachen, Familiendrucksachen und anderen Druckerzeugnissen (z.B. Plastiketiketten, Plastiktüten und Glasplatten, Waren aus Metall) auf Hoch-, Offset-, Tief-, Flexo-, Sieb- und anderen Druckmaschinen, Vervielfältigungsmaschinen, Computerdruckern, Prägmaschinen, Foto- und Thermokopieren
- Diese Unterklasse umfasst nicht:
- Bedrucken von Textilien und Bekleidung (s.17.30-00)
 - Drucken von Etiketten (s. 21.25-00)
 - Verlagswesen (s. 22.1)
 - Bedrucken von Textilien und Bekleidung als Sofortservice (s.52.74-02)
- 22.22-02** **Herstellung von Heften, Registern, Alben, Aktenmappen u.ä. Waren aus Papier und Pappe**
- Diese Unterklasse umfasst:
- Herstellung von Registern, Rechnungsbüchern, Notizblöcken, Tagebüchern und ähnlichen Waren
 - Herstellung von Heften, Schnellheftern, Aktenmappen, Formularen mit eingelegtem Vervielfältigungspapier und anderen Waren des Papierhandels
 - Herstellung von Alben für Muster oder für Sammlungen und Buchhüllen aus Papier oder Pappe
- 22.23**
22.23-01 **Buchbinderei und andere Druckweiterverarbeitung**
Buchbinderei
- Diese Unterklasse umfasst:
- Weiterverarbeitung der bedruckten Bogen, z.B. zu Büchern, Broschüren, Zeitschriften, Katalogen usw. durch Falzen, Zusammentragen, Klammern, Leimen, Heften, Klebebinden, Beschneiden, Prägen
- 22.23-02** **Andere Druckweiterverarbeitung**
- Diese Unterklasse umfasst:
- Weiterverarbeitung von bedrucktem Papier oder Karton, z.B. zu Formularen, Displays, Musterkarten, Etiketten, Anhängern, Kalendern, Werbeschriften für den Postversand, Prospekten durch Falzen, Lochen, Bohren, Stanzen, Perforieren, Prägen, Leimen, Kleben, Kaschieren

22.24
22.24-00

Erbringung von druckvorbereitenden Dienstleistungen
Erbringung von druckvorbereitenden Dienstleistungen

Diese Unterklasse umfasst:

- Satzherstellung einschließlich Fotosatz, Dateneingabe einschließlich Scannen und optische Zeichenerkennung, elektronisches Zurichten
- Dokumenterstellung, Desktoppublishing und alle anderen Erstellungstätigkeiten
- Aufbereitung von Digitaldaten, Z.B. durch Ergänzen, Auswählen und Verknüpfen
- Rechnergestütztes Entwerfen, rechnergestützte Fertigung, elektronische Datenausgabeverfahren
- Digitales Ausschließen
- Stereotypeleistungen einschließlich Bild- und Plattensatz (für Hochdruck- und Offset-Druckverfahren)
- Gravieren oder Ätzen von Tiefdruckwalzen
- Plattenverfahren direkt auf Platte (einschließlich Fotopolymerplatten)
- Herstellung von Platten und Formen für Reliefdruck
- Herstellungsleistungen für Kunstwerke im Rahmen der Druckvorbereitung einschließlich Lithosteine und bearbeitete Holzblöcke

22.25
22.25-00

Erbringung von sonstigen druckbezogenen Dienstleistungen
Erbringung von sonstigen druckbezogenen Dienstleistungen

Diese Unterklasse umfasst:

- Herstellung von reprografischen Erzeugnissen
- Herstellung von Präsentationsmedien wie Overheadprojektionsfolien und andere digitale Präsentationsformen
- Entwerfen von Druckerzeugnissen wie Skizzen, Layouts, Dummys usw.
- Sonstige grafische Tätigkeiten wie Stanzen, Stempeln, Brailledrucken, Lochen, Bohren, Prägen, Lachieren, Laminieren, Kollationieren, Einstecken, Falzen

5.2 Tabellenanhang

5.2.1 Anhang 1: Forst- und holzwirtschaftliche Gütergruppen der Gütereinsatzerhebung

Tabelle 14: Alle holzwirtschaftlichen Gütergruppen der Gütereinsatzerhebung im Produzierenden Bereich 2004 (nach CPA-Klassifikation, 6-Steller Ebene)

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES
Rohholz,Rundlinge,Pfähle,Pflöcke+	20101
Anderes Rohholz,Hackgut +	20103
Rundlinge von Nadelholz	20111
Rundlinge,ohne Nadel-u.Tropenholz	20112
Zwischensumme: Rohholz (i.w.S.)	201
Holz gesägt,gehobelt,imprägniert	201000
Holz gesägt,gehob.,roh od.imprägn+	201001
Holz ges.gehob.roh,imprägn.+Abfal+	201002
Holz,geschn,gehob.>6mm,roh	201010
Nadelschn.holz,n.imprä,gehob,pr. +	201011
Laubschn.holz,n.imprä,gehob,prof.+	201012
Laubschn.holz,n.imprä,gehob,prof.+	201012
Holz gesägt,gehob.geschl.verzinkt	201020
Holz,profiliert,gehobelt,geschl.	201021
Holz i.Form v.Plättchen,Schnitzel	201023
Nadelschn.holz,n.imprä,gehob,pr.+	201024
Laubschn.holz,n.imprä,gehob,pr. +	201025
Rohholz,a.oh.Rinde,Splint;konserv	201030
Holz i.Form v.Plättchen,Schnitzel	201023
Sägespäne,Holzabfälle u.-ausschuss	201040
Sägespäne,Holzabfälle u.-ausschuss	201040
Holz i.Form v.Plättchen,Schnitzel+ Sägespäne,Holzabfälle u.-ausschuss	201023+ 201040
Zwischensumme: Holz gesägt auch gehobelt und imprägniert (enthält auch Sägenebenprodukte)	2010

(Fortsetzung)

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES
Sperrholz,furn.u.ä.Lagenholz,Furn	202000
Lagenholz,Span-u.ä.Platten,furn.H	202010
Gütertext(Bezeichnung) 8 Fortsetzung Tabelle 25	CPA CODES
And.Sperrholz, furn.u.ä.Lagenholz	202012
Spanplatten u.ähnl.Platten a.Holz	202013
Spanplatten u.ähnl.Platten a.Holz	202013
Faserpl. a.Holz o.a.holz.Stoffen	202014
Furnierblätt.Bl.f.Sperr-u.a.Holz	202020
Furnier-,Blätter f.Sperrh.=< 6 mm	202021
Verdicht.Holz in Blöcken,Platten	202022
Verdicht.Holz in Blöcken,Platten	202022
Zwischensumme: Furnier-,Sperrholz-Faserplatten und Spanplatten; vedichtetes Holz	2020
Konstr.teile,Fertigteilbau.a.Holz	203000
Konstr.teile,Fertigteilbau.a.Holz	203010
Fenster u.Türen a.Holz	203011
Parkettafeln,Betonschalungsholz	203012
And.Bautischlerwaren a.Holz,a.n.g	203013
Zwischensumme: Konstr.teile,Fertigteilbauteile, Ausbauelemente und Fertigteilbauten a.Holz	2030
Verpackungsmittel,Lagerbeh.a.Holz	204010
Zwischensumme: Verpackungsmittel, Lagerbehälter und LadungsträgerSumme	2040
Holzwaren f.Küche,Innenausst.ang+	205101
Holzw.wie Griffe,Stiele,Bürsten	205110
Werkzeuge;Griff,Besenstiel a.Holz	205111
Zwischensumme: Andere Holzwaren Summe	2051
Zwischensumme: HOLZ SOWIE HOLZWAREN (OHNE KORK-UND FLECHTWAREN, OHNE MÖBEL)	20

(Fortsetzung)

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES
Halbstoffe a.Holz od.Faserstoffen	211110
Holzstoff und Zellstoff + Halbstoffe a.Holz od. Faserstoffen	211100+ 211110
Chem.Halbstoffe a.Holz,z.Auflösen+ Chem.Halbst.a.Holz (Sulfitzellst)+ Mech.o.halbchem.Halbstoffe a.Holz	211111+ 211113+ 211114
Gütertext(Bezeichnung) 8 Fortsetzung Tabelle 25	CPA CODES
Chem.Halbstoffe a.Holz,z.Auflösen	211111
Chem.Halbst.a.Holz(Natron-Sulfatz	211112
Chem.Halbst.a.Holz (Sulfitzellst)	211113
Mech.o.halbchem.Halbstoffe a.Holz	211114
Zwischensumme: H.v.Holzstoff und Zellstoff	2111
Zeitungsdruckpap.i.Rollen o.Bogen+ Rohpapier u.-pappe	211210+ 211211
Zeitungsdruckpap.i.Rollen o.Bogen	211211
Graf.Papier u.Pappe,Rolle o.Bogen	211214
Kraftliner u.a.Kraftp.Karton(roh)	211220
Kraftliner u.a.Kraftp.Karton(roh)	211220
Toilettenpap.o.ä.Pap.erz.i.Ro.Bg.	211221
Kraftliner,n.gestr+überzo,i.Ro.Bg	211222
Halbzellstoffpap,i.Rollen o.Bogen	211224
Mehrlag.Papier u.Pappen i.Ro.o.Bg	211225
And.Papier,Pappe,n.gestr.n.überzg	211230
Pergamentpap.u.-pappe,-ersatzpap.	211240
Papier u.Pappe bearbeitet,i.Ro.Bg	211250
Papier u.Pappe,gekreper.perfor.Ro.B	211252
Ein-o.beids.m.anorg.St.gestr.Pap.	211253
1-o.beids.m.anorg.St.gestr. Kraftp+Kohle-,Vervielfält.papier > 36 cm	211254+ 211255
Papiere,Zellstoffwatte,gestr.Ro.B	211256
And.Papiere,Pappen,gestr.überz.	211257
And.Papiere,Pappen,gestr.überz.	211257
Abfälle u.Ausschuss v.Papier o.Pap	211260
Zwischensumme: Papier, Karton und Pappe	2112

(Fortsetzung)

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES
Sonst.Waren a.Pap,Karton,Pappe +	212001
Verpackungsmittel a.Pap.Kart.Papp	212110
Wellpap.od.-pappe,i.Ro.o.Bo.,a.p.	212111
Haushalts-Hyg-u.Toiletteart.Zu.ha	212210
Schreibw.u.Bürobed.a.Pap,Kart, Pap	212310
Sonst.Waren a.Papier,Karton,Pappe	212510
Etiketten a.Papier o.Pappe,a.bedr	212512
Filterblöcke u.-plat.a.Pap.halbst	212513
Zigarettenpap,zugeschn;Rollen,uä.	212514
Zigarettenpap,zugeschn;Rollen,uä.	212514
Zigarettenpap,zugeschn;Rollen,uä.	212514
Zwischensumme: PAPIER, PAPPE UND WAREN DARAUS	21
Zwischensumme: VERLAGSWESEN, DRUCKEREI,VERVIELFÄLTIGUNG	22

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005a, (Sonderauswertung, Statistik Austria)

5.2.2 Anhang 2: Klassifikation nachgelagerter Branchen nach Gütereinsatzerhebung

Tabelle 15: Die empfangenden Wirtschaftsbereiche in der Gütereinsatzerhebung (ÖNACE, 3-Steller)

Wirtschaftsbereiche auf der ÖNACE 3-Steller Ebene
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden
10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung
102 Braunkohlenbergbau
103 Torfgewinnung und -veredlung
11 Erdöl- und Erdgasbergbau
111 Erdöl- und Erdgasbergbau
112 Erbr.v.Dienstl.f.d.Erdöl-u.Erdgasbergb.
13 Erzbergbau
131 Eisenerzbergbau
14 Gew.v.Steinen u.Erden, sonstiger Bergbau
141 Gewinnung von Natursteinen
142 Gewinnung von Kies, Sand, Ton u. Kaolin
143 Bergbau auf chem. u.Düngemittelminerale
144 Gewinnung von Salz
145 Gewinnung von Steinen und Erden a.n.g.
D Sachgütererzeugung
15 H.v.Nahrungs- u.Genussmitteln u.Getränken
151 Schlachthäuser und Fleischverarbeitung
152 Fischverarbeitung
153 Obst- und Gemüseverarbeitung
154 H.v.pflanzl.u.tierischen Ölen u.Fetten
155 Milchverarbeitung; H.v.Speiseeis
156 Mahl- u.Schälmaschinen, H.v.Stärke u.-erz.
157 H.v.Futtermitteln
158 H.v.sonstigen Nahrungs- u.Genussmitteln
159 Getränkeherstellung
1591 H.v.Spirituosen
16 Tabakverarbeitung
160 Tabakverarbeitung

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereiche auf der ÖNACE 3-Steller Ebene
17 H.v.Textilien u.Textilwaren (ohne Bekl.)
171 Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei
172 Weberei
173 Textilveredlung
174 H.v.konfekt. Textilwaren (o.Bekleidung)
175 H.v.sonstigen Textilwaren (o.Maschenw.)
176 H.v.gewirktem und gestricktem Stoff
177 H.v.gewirkten u. gestrickten Fertigerz.
18 H.v.Bekleidung
181 H.v.Lederbekleidung
182 H.v.Bekleidung (ohne Lederbekleidung)
183 Zuricht.u.Färben v.Fellen,H.v.Pelzwaren
19 Ledererzeugung und -verarbeitung
191 Ledererzeugung
192 Lederverarbeitung (ohne H.v.Lederbekl.)
193 H.v.Schuhen
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung
232 Mineralölverarbeitung
24 H.v.Chemikalien u.chem. Erzeugnissen
241 H.v.chemischen Grundstoffen
242 H.v.Schädlingsbek.- u. Pflanzenschutzm.
243 H.v.Anstrichm., Druckfarben u. Kitten
244 H.v.pharmazeutischen Erzeugnissen
245 H.v.Wasch-,Reinigungs- u.Körperpflegem.
246 H.v.sonstigen chemischen Erzeugnissen
247 H.v.Chemiefasern
25 H.v.Gummi- und Kunststoffwaren
251 H.v.Gummiwaren
252 H.v.Kunststoffwaren
26 H.u.Bearb.v.Glas,H.v.W.a.Steinen u.Erden
261 H.u.Bearbeitung von Glas
262 Keramik (ohne Ziegelei und Baukeramik)
264 Ziegelei, H.v.sonstiger Baukeramik
265 H.v.Zement, Kalk und gebranntem Gips
266 H.v.Erzeugnissen a.Beton, Zement u.Gips
267 Be- u.Verarbeitung v.Natursteinen a.n.g
268 H.v.sonstigen Mineralerzeugnissen

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereiche auf der ÖNACE 3-Steller Ebene
27 Metallerzeugung und -bearbeitung
271 Erz.v.Roheisen,Stahl u.Ferrolegerungen
272 H.v.Rohren
273 Sonst. erste Bearbeit.v.Eisen u. Stahl
274 Erz. u. erste Bearbeit.v.NE-Metallen
275 Gießereiindustrie
28 H.v.Metallerzeugnissen
281 Stahl- und Leichtmetallbau
282 Kessel- u. Behälterbau (o.Dampfkesseln)
284 H.v.Schmiede-,Press-,Zieh-u.Stanzteilen
285 Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung
286 H.v.Schneidwaren,Werkzeugen,Schlössern
287 H.v.sonst.Eisen-, Blech- u. Metallwaren
29 Maschinenbau
291 H.v.Masch.f.d.Erz.u.Nutz.v.mech.Energie
292 H.v.sonst.Maschinen unspezif.Verwendung
293 H.v.land- u.forstwirtschaftl. Maschinen
294 H.v.Werkzeugmaschinen
295 H.v.Maschinen f.sonst.Wirtschaftszweige
296 H.v.Waffen und Munition
297 H.v.Haushaltsgeräten a.n.g.
30+31 H.v.Büromasch.,Datenver-arbeitungsgeräten
300 H.v.Büromaschinen, Datenverarb.geräten
31 H.v.Geräten d.Elektrizitätserz.,-verteil
311 H.v.Elektromotoren, Generatoren
312 H.v.Elekt.verteilungs- u. -schalteinr.
313 H.v.isolierten Elektrokabeln,-leitungen
314 H.v.Akkumulatoren und Batterien
315 H.v.elektrischen Lampen und Leuchten
316 H.v.elektrischen Ausrüstungen a.n.g.
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachrichtentechnik
321 H.v.elektronischen Bauelementen
323 H.v.Rundfunk- und Fernsehgeräten

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereiche auf der ÖNACE 3-Steller Ebene
33 Medizin-, Mess-u.Regelungstechnik; Optik
331 H.v.med.Geräten u. orthop.Vorrichtungen
3310 H.v.med.Geräten u.orthop.Vorrichtungen
332 H.v.Mess-, Kontroll- u.ä. Instrumenten
3320 H.v.Mess-, Kontroll- u.ä. Instrumenten
333 H.v.industr. Prozesssteuerungsanlagen
334 H.v.optischen u.fotografischen Geräten
335 H.v.Uhren
34 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen
341 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
342 H.v.Karosserien, Aufbauten u. Anhängern
343 H.v.Teilen und Zubehör für Kraftwagen
351 Schiffbau
352 Schienenfahrzeugbau
353 Luft- und Raumfahrzeugbau
354 H.v.Kraft- und Fahrrädern
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen
362 H.v.Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen
363 H.v.Musikinstrumenten
364 H.v.Sportgeräten
365 H.v.Spielwaren
366 H.v.sonstigen Erzeugnissen
37 Rückgewinnung (Recycling)
371 Rückgewinnung von Schrott
372 Rückgew.v.nichtmetall. Altmaterialien
E Energie- und Wasserversorgung
40 Energieversorgung
401 Elektrizitätsversorgung
402 Gasversorgung
403 Fernwärmeversorgung
41 Wasserversorgung
410 Wasserversorgung
F Bauwesen
45 Bauwesen
451 Vorbereitende Baustellenarbeiten
452 Hoch- und Tiefbau (ohne Zimmerei)

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005a, (Sonderauswertung, Statistik Austria)

5.2.3 Anhang 3: Korrekturfaktoren für den Inlandsverbrauch je Gütergruppe

Tabelle 16: Korrekturfaktoren

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES	Abgesetzte Produktion CPA in 1000 €	Import in 1000 €	Export in 1000 €	Korrekturfaktor =PR inl./RV
Rohholz Nutzholz	AA02011	1.209.000	460.078	75.994	0,71
		<i>(aus Forstwirtschaft. Gesamtrechnung)</i>			
Holz,geschn,gehob.>6mm,roh	201010	1.634.752	293.004	1.224.621	0,58
Holz,profiliert,gehobelt,geschl.	201021	194.179	46.186	118.785	0,62
2010 Holz gesägt auch gehobelt und imprägniert abzüglich Holzschnitzeln und Sägenebenprodukte	2010 abzüglich 201023 und 201040	2.075.131	341.090	1.346.034	0,68
Holz i.Form v.Plättchen,Schnitzel	201023	134.149	9.720	11.509	0,93
Sägespäne,Holzabfälle u.-ausschuß	201040	86.982	18.545	40.607	0,71
Sägenebenprodukte	201040+ 201023	221.131	28.265	52.116	0,86
Spanplatten u.ähnl.Platten a.Holz	202013	732.882	72.895	391.542	0,82
2020 Furnier-,Sperrholz-Faserplatten und Spanplatten; vedichtetes Holz	2020	1.033.707	295.126	868.780	0,36
Furnier-, Sperrholz-, Holzf.plattenwerk	aus FPP und Konjunkturstatistik	1.210.769	219.536	475.170	0,77
Fenster u.Türen a.Holz	203011	578.539	50.172	57.613	0,91
And.Bautischlerwaren a.Holz,a.n.g	203013	458.817	53.372	325.034	0,71
Konstr.teile,Fertigteilbauteile, Ausbauelemente und fertigteilbauten a.Holz	2030	1.733.539	237.108	670.160	0,82
Vorgefertigte Gebäude aus Holz	203020	446.250	37.832	40.778	0,91
2040 Verpackungsmittel, Lagerbehälter und LadungsträgerSumme	2040	73.479	54.919	18.637	0,50
Flachpaletten, Boxpaletten und andere Ladungsträger, aus Holz	204011	43.364	40.687	11.364	0,44
Andere Verpackungsmittel und Teile dafür, aus Holz	204012	30.115	14.232	7.273	0,62
Rahmen f.Bilder;and.Waren a.Holz	205114	63.757	69.033	38.881	0,26
Andere Holzwaren Summe	2051	71.179	90.859	51.862	0,18
DE2111 Holzstoff und Zellstoff	2111	209.498	357.525	124.864	0,19

(Fortsetzung)

Gütertext (Bezeichnung)	CPA CODES	Abgesetzte Produktion CPA in 1000 €	Import in 1000 €	Export in 1000 €	Korrekturfaktor =PR inl./RV
Graf.Papier u.Pappe,Rolle o.Bogen	211214	1.033.525	211.779	898.984	0,39
And.Papier,Pappe,n.gestr.n.überzgt	211230	2.010.760	66.156	41.687	0,97
Ein-od.beidseitig mit Kaolin od.and.anorgan.Stoffen gestrichene Papiere/pappen, in rollen/Bogen	211253	1.104.678	259.443	1.072.460	0,11
DE2112 Papier, Karton und Pappe	2112	2.947.731	1.167.371	2.682.380	0,19
Wellpap.od.-pappe,i.Ro.o.Bo.,a.p.	212111	34.543	15.422	19.894	0,49
Säcke, Beutel, Tüten aus Papier	212112	102.747	33.153	39.449	0,66
Schachteln und Kartons aus Wellpapier oder Wellpappe	212113	423.809	57.159	171.206	0,82
Faltschachteln und -kartons, aus nicht gewelltem Papier oder nicht gewellter Pappe	212114	378.354	68.161	227.696	0,69
DE2121 Wellpapier und -pappe; Verpackungen aus Papier	2121	945.511	202.210	469.980	0,70
Papier-, Karton- und Pappeverarbeitung	212	1.757.325	607.566	899.484	0,59
Haushalts-, Hgiene- und Toilettenartikel aus Zellstoff, Papier und Pappe	2122	155.084	249.576	120.778	0,12
Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton oder Pappe	2123	49.774	62.491	33.578	0,21
Etiketten a.Papier o.Pappe, a.bedr	212512	131.264	35.301	44.538	0,71
Zigarettenpap,zugeschn; Rollen,uä.	212514	314.776	75.760	43.464	0,78
Sonstige waren aus Papier und Pappe	2125	446.379	114.361	89.167	0,76
DE21 PAPIER, PAPPE UND WAREN DARAUS	21	4.753.639	2.132.462	3.796.987	0,31
DE221 Verlagserzeugnisse	221	1.900.152	736.005	339.584	0,68
DE222 Druckereileistungen	Pr. Wert LSE 222	1.432.861	160.927	260.276	0,88
Sonstige organische Grundstoffe und Chemikalien	2414	710.326	805.011	479.663	0,22
Chemiefasern	2470	487.474	197.984	86.296	0,67
Küchenmöbel aus Holz	361310	266.579	87.343	56.791	0,71

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005a, 2005b, 2005c, 2005d, 2006; FPP, 2007a, 2007b, e. B.

5.2.4 Anhang 4: Holzwirtschaftliche Güterströme an nachgelagerten Branchen

Tabelle 17: Forst- und holzwirtschaftliche Güterströme und deren Anteile an Vorleistungen nachgelagerter Branchen (ÖNACE 3-Steller), 2004

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Vorleistungen in 1000 €	Anteil forst- und holzwirtschaftl. Güter an Vorleistungen (%)
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u.Erden		
14 141, 142, 143,144,145 Gew.v.Steinen+Erden, sonst. Bergbau	884.131	0,56
D Sachgütererzeugung		
15 H.v.Nahrungs- u.Genussmitteln u.Getränken	8.112.804	3,05
151 Schlachthäuser und Fleischverarbeitung	1.815.704	0,83
152 Fischverarbeitung + 154 H.v.pflanzl.u.tierischen Ölen u.Fetten	155.496	0,06
153 Obst- und Gemüseverarbeitung	816.109	2,34
155 Milchverarbeitung; H.v.Speiseeis	1.423.687	4,10
156 Mahl- u.Schälmaschinen, H.v.Stärke u.-erz.	334.071	3,55
157 H.v.Futtermitteln	279.035	2,00
158 H.v.sonstigen Nahrungs- u.Genussmitteln	2.096.962	4,83
159 Getränkeherstellung	1.191.740	3,00
16 Tabakverarbeitung		
160 Tabakverarbeitung	G	G
17 H.v.Textilien u.Textilwaren (ohne Bekl.)	1.286.175	3,84
171 Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	330.380	3,00
172 Weberei	192.246	3,32
173 Textilveredlung + 176 H.v.gewirktem und gestricktem Stoff	155.167	0,94
174 H.v.konfekt. Textilwaren (o.Bekleidung)	223.291	3,30
175 H.v.sonstigen Textilwaren (o.Maschenw.)	315.504	6,92
177 H.v.gewirkten u. gestrickten Fertigerz.	69.587	3,41
18 H.v.Bekleidung	476.829	2,20
182 H.v.Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	476.829	2,20
19 Ledererzeugung und -verarbeitung	589.395	0,51
191 Ledererzeugung + 192 Lederverarbeitung (ohne H.v.Lederbekl.)	377.969	0,21
193 H.v.Schuhen	211.426	1,05
24 H.v.Chemikalien u.chem. Erzeugnissen	4.566.369	2,43
241 H.v.chemischen Grundstoffen	2.096.251	1,56
242 H.v.Schädlingsbek.- u. Pflanzenschutzm. + 247 H.v.Chemiefasern	433.483	0,09
243 H.v.Anstrichm., Druckfarben u. Kitten	329.869	2,41
244 H.v.pharmazeutischen Erzeugnissen	1.158.911	4,12
245 H.v.Wasch-,Reinigungs- u.Körperpflegem.	287.525	7,12
246 H.v.sonstigen chemischen Erzeugnissen	260.330	0,73

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Vorleistungen in 1000 €	Anteil forst- und holz- wirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)
25 H.v.Gummi- und Kunststoffwaren	2.571.337	1,22
251 H.v.Gummiwaren	349.678	0,50
252 H.v.Kunststoffwaren	2.221.659	1,34
26 H.u.Bearb.v.Glas,H.v.W.a.Steinen u.Erden	2.778.474	1,81
261 H.u.Bearbeitung von Glas	521.025	2,64
262 Keramik (ohne Ziegelei und Baukeramik)	272.647	1,71
264 Ziegelei, H.v.sonstiger Baukeramik	95.421	1,71
266 H.v.Erzeugnissen a.Beton, Zement u.Gips	1.327.995	1,41
267 Be- u.Verarbeitung v.Natursteinen a.n.g	148.949	5,51
268 H.v.sonstigen Mineralerzeugnissen	412.437	0,84
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6.041.612	0,30
271 Erz.v.Roheisen,Stahl u.Ferrolegierungen	2.976.873	0,08
272 H.v.Rohren	502.187	0,13
273 Sonst. Erste Bearbeit.v.Eisen u. Stahl	264.067	0,58
274 Erz. u. erste Bearbeit.v.NE-Metallen	1.751.886	0,66
275 Gießereiindustrie	546.599	0,29
28 H.v.Metallerzeugnissen	5.119.342	1,35
281 Stahl- und Leichtmetallbau	1.797.280	2,00
282 Kessel- u. Behälterbau (o.Dampfkesseln)	278.360	0,36
283 H.v.Dampfkesseln (o.Zentralheiz.kessel)	223.836	0,12
284 H.v.Schmiede-,Press-,Zieh-u.Stanzteilen	609.738	0,21
285 Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung	506.592	1,29
286 H.v.Schneidwaren,Werkzeugen,Schlössern	927.358	1,46
287 H.v.sonst.Eisen-, Blech- u. Metallwaren	776.178	1,35
29 Maschinenbau	8.481.100	0,43
291 H.v.Masch.f.d.Erz.u.Nutz.v.mech.Energie	959.537	0,40
292 H.v.sonst.Maschinen unspezif.Verwendung	2.479.600	0,36
293 H.v.land- u.forstwirtschaftl. Maschinen	811.463	0,43
294 H.v.Werkzeugmaschinen	559.395	0,44
295 H.v.Maschinen f.sonst.Wirtschaftszweige	3.101.377	0,25
296 H.v.Waffen und Munition	178.306	1,53
297 H.v.Haushaltsgeräten a.n.g.	391.422	1,90
30+31 H.v.Büromasch.,Datenverarbeitungsgeräten+ H.v.Geräten d.Elektrizitätserz.,-verteil	3.659.241	0,47
300 +314 H.v.Büromaschinen, Datenverarb.geräten+H.v.Akkumulatoren und Batterien	533.752	0,53
311 H.v.Elektromotoren, Generatoren	1.145.523	0,23
312 H.v.Elekt.rverteilungs- u. -schalteinr.	709.160	0,65
313 H.v.isolierten Elektrokabeln,-leitungen	214.139	0,47
314 H.v.Akkumulatoren und Batterien	77.447	1,82
315 H.v.elektrischen Lampen und Leuchten	160.199	1,08
316 H.v.elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	819.021	0,34

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Vorleistungen in 1000 €	Anteil forst- und holz- wirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachrichtentechnik	3.251.647	0,62
321 H.v.elektronischen Bauelementen	1.060.346	1,05
322 H.v.nachrichtentechn. Geräten u. Einr.	2.032.265	0,40
323 H.v.Rundfunk- und Fernsehgeräten	159.036	0,57
33 Medizin-, Mess-u.Regelungstechnik; Optik	860.246	0,81
331 H.v.med.Geräten u. orthop.Vorrichtungen	302.888	1,31
332 H.v.Mess-, Kontroll- u.ä. Instrumenten	330.832	0,40
333 H.v.industr. Prozeßsteuerungsanlagen + 335 H.v.Uhren	63.927	0,67
334 H.v.optischen u.fotografischen Geräten	162.599	0,75
34 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen	10.678.720	0,30
341 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	7.884.031	0,14
342 H.v.Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	290.028	2,28
343 H.v.Teilen und Zubehör für Kraftwagen	2.504.661	0,59
35 Sonstiger Fahrzeugbau	2.044.339	0,16
351 Schiffbau.+ 353 Luft- und Raumfahrzeugbau + 354 H.v.Kraft- und Fahrrädern	432.603	0,01
352 Schienenfahrzeugbau	1.611.736	0,20
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen	1.022.300	1,92
362+363 H.v.Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen+ H.v.Musikinstrumenten	226.443	0,16
364 H.v.Sportgeräten	488.560	2,23
365 H.v.Spielwaren	204.631	2,79
366 H.v.sonstigen Erzeugnissen	102.666	1,91
E Energie- und Wasserversorgung		
40 Energieversorgung	11.701.892	0,01
401 Elektrizitätsversorgung	8.943.449	0,01
402 Gasversorgung	2.432.009	0,00
403 Fernwärmeversorgung	326.434	0,01
41 Wasserversorgung	156.746	0,01
410 Wasserversorgung	156.746	0,01
F Bauwesen		
45 Bauwesen	9.985.321	1,24
451 Vorbereitende Baustellenarbeiten	412.508	1,13
452 Hoch- und Tiefbau (ohne Zimmerei)	9.203.145	1,24

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005c, 2006, e. B.

5.2.5 Anhang 5: Wertschöpfung der nachgelagerten Branchen

Tabelle 18: Forst- und holzwirtschaftliche Güter empfangende Wirtschaftsbereiche und deren Wertschöpfung (ÖNACE 3-Steller), 2004

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
C Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden				
14 141, 142, 143, 144, 145 Gew.v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	11.925.748	50.035	0,56	278,09
D Sachgütererzeugung				
15 H.v. Nahrungs- u. Genussmitteln u. Getränken	11.879.593	3.766.789	3,05	127.140,81
151 Schlachthäuser und Fleischverarbeitung	2.482.038	666.334	0,83	5.523,72
152 Fischverarbeitung+154 H.v. pflanzl. u. tierischen Ölen und Fetten	194.081	38.585	0,06	22,77
153 Obst- und Gemüseverarbeitung	1.109.821	293.712	2,34	6.886,67
155 Milchverarbeitung; H.v. Speiseeis	1.745.847	322.160	4,10	13.221,15
156 Mahl- u. Schäl- mühlen, H.v. Stärke u.-erz.	447.609	113.538	3,55	4.034,82
157 H.v. Futtermitteln	371.672	92.637	2,00	1.856,53
158 H.v. sonstigen Nahrungs- u. Genussmitteln	3.645.296	1.548.334	4,83	74.856,29
159 Getränkeherstellung	1.883.229	691.489	3,00	20.738,87
16 Tabakverarbeitung				
160 Tabakverarbeitung	G	G	G	G
17 H.v. Textilien u. Textilwaren (ohne Bekl.)	1.887.657	747.040	2,44	18.450,10
171 Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	439.060	108.680	3,00	3.265,13
172 Weberei	314.849	122.603	2,72	3.338,61
173 Textilveredlung + 176 H.v. gewirktem und gestricktem Stoff	238.869	83.702	0,08	68,79
174 H.v. konfekt. Textilwaren (o. Bekleidung)	337.431	114.140	1,40	1.593,72
175 H.v. sonstigen Textilwaren (o. Maschenw.)	557.448	241.944	3,83	9.273,28
177 H.v. gewirkten u. gestrickten Fertigerz.	145.558	75.971	1,20	910,57

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
18 H.v.Bekleidung	740.976	264.147	2,20	5.815,39
182 H.v.Bekleidung (ohne Lederbekleidung)	740.976	264.147	2,20	5.815,39
19 Ledererzeugung und -verarbeitung	817.809	228.414	0,55	1.486,05
191 Ledererzeugung + 192 Lederverarbeitung (ohne H.v.Lederbekl.)	486.632	108.663	0,21	230,98
193 H.v.Schuhen	331.177	119.751	1,05	1.255,07
24 H.v.Chemikalien u.chem. Erzeugnissen	7.042.506	2.476.137	1,62	47.263,77
241 H.v.chemischen Grundstoffen	2.817.664	721.413	0,72	5.515,25
242 H.v.Schädlingsbek.- u. Pflanzenschutzm. + 247 H.v.Chemiefasern	718.384	284.901	0,09	261,49
243 H.v.Anstrichm., Druckfarben u. Kitten	533.691	203.822	2,41	4.916,84
244 H.v.pharmazeutischen Erzeugnissen	2.084.036	925.125	2,35	21.727,59
245 H.v.Wasch-,Reinigungs- u.Körperpflegen.	478.779	191.254	7,12	13.626,16
246 H.v.sonstigen chemischen Erzeugnissen	409.952	149.622	0,73	1.098,60
25 H.v.Gummi- und Kunststoffwaren	4.249.737	1.678.400	1,22	20.420,13
251 H.v.Gummiwaren	587.375	237.697	0,50	1.183,43
252 H.v.Kunststoffwaren	3.662.362	1.440.703	1,34	19.236,70
26 H.u.Bearb.v.Glas, H.v.W.a.Steinen u.Erden	5.075.168	2.296.694	1,93	47.373,57
261 H.u.Bearbeitung von Glas	1.270.357	749.332	2,64	19.811,37
262 Keramik (ohne Ziegelei und Baukeramik)	528.011	255.364	1,71	4.372,25
264 Ziegelei, H.v.sonstiger Baukeramik	176.315	80.894	1,71	1.383,36
266 H.v.Erzeugnissen a.Beton, Zement u.Gips	2.114.052	786.057	1,41	11.052,45
267 Be- u.Verarbeitung v.Natursteinen a.n.g	303.162	154.213	5,51	8.490,64
268 H.v.sonstigen Mineralerzeugnissen	683.271	270.834	0,84	2.263,50

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	8.718.102	2.676.490	0,28	6.842,11
271 Erz.v.Roheisen,Stahl u.Ferrolegerungen	4.355.046	1.378.173	0,08	1.143,66
272 H.v.Rohren	772.878	270.691	0,13	364,25
273 Sonst. Erste Bearbeit.v.Eisen u. Stahl	423.683	159.616	0,58	929,18
274 Erz. u. erste Bearbeit.v.NE- Metallen	2.263.228	511.342	0,66	3.377,72
275 Gießereiindustrie	903.267	356.668	0,29	1.027,30
28 H.v.Metallerzeugnissen	9.098.732	3.979.390	1,36	54.996,40
281 Stahl- und Leichtmetallbau	3.041.934	1.244.654	2,00	24.896,19
282 Kessel- u. Behälterbau (o.Dampfkesseln)	495.613	217.253	0,36	783,31
283 H.v.Dampfkesseln (o.Zentralheiz.kessel)	351.782	127.946	0,12	155,99
284 H.v.Schmiede-,Press-,Zieh- u.Stanzteilen	946.915	337.177	0,21	694,32
285 Oberflächenveredlung, Wärme- behandlung	1.022.534	515.942	1,29	6.645,26
286 H.v.Schneidwaren, Werk- zeugen,Schlössern	1.906.094	978.736	1,46	14.296,92
287 H.v.sonst.Eisen-, Blech- u. Metall- waren	1.333.860	557.682	1,35	7.524,41
29 Maschinenbau	13.515.423	5.034.323	0,43	22.118,48
291 H.v.Masch.f.d.Erz.u.Nutz.v. mech.Energie	1.689.202	729.665	0,40	2.939,60
292 H.v.sonst.Maschinen unspe- zif.Verwendung	3.954.902	1.475.302	0,36	5.286,70
293 H.v.land- u.forstwirtschaftl. Ma- schinen	1.202.577	391.114	0,43	1.691,95
294 H.v.Werkzeugmaschinen	972.604	413.209	0,44	1.838,09
295 H.v.Maschinen f.sonst.Wirtschaftszweige	4.782.723	1.681.346	0,25	4.134,48
296 H.v.Waffen und Munition	260.486	82.180	1,53	1.255,07
297 H.v.Haushaltsgeräten a.n.g.	652.929	261.507	1,90	4.972,60

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
30+31 H.v.Büromasch.,Datenverarbeitungsgeräten+ H.v.Geräten d.Elektrizitätserz.,-verteil	5.504.563	1.845.322	0,44	9.440,12
300 H.v.Büromaschinen, Datenverarb.geräten	575.904	42.152	0,53	225,41
311 H.v.Elektromotoren, Generatoren	1.634.441	488.918	0,23	1.137,26
312 H.v.Elekt.rvertei.lungs- u. -schalteinr.	1.224.719	515.559	0,65	3.337,08
313 H.v.isolierten Elektrokabeln,-leitungen	299.313	85.174	0,47	400,03
314 H.v.Akkumulatoren und Batterien	133.812	56.365	1,82	1.026,05
315 H.v.elektrischen Lampen und Leuchten	305.555	145.356	1,08	1.572,37
316 H.v.elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	1.330.819	511.798	0,34	1.741,93
32 Rundfunk-, Fernseh- u.Nachrichtentechnik	5.508.501	2.256.854	0,63	14.787,68
321 H.v.elektronischen Bauelementen	1.930.498	870.152	1,05	9.103,12
322 H.v.nachrichtentechn. Geräten u. Einr.	3.329.124	1.296.859	0,40	5.168,75
323 H.v.Rundfunk- und Fernsehgeräten	248.879	89.843	0,57	515,81
33 Medizin-, Mess- u.Regelungstechnik; Optik	1.807.123	946.877	0,83	8.124,02
331 H.v.med.Geräten u. orthop.Vorrichtungen	672.148	369.260	1,31	4.855,14
332 H.v.Mess-, Kontroll- u.ä. Instrumenten	614.899	284.067	0,40	1.133,57
333 H.v.industr. Prozeßsteuerungsanlagen + 335 H.v.Uhren	146.276	82.349	0,67	551,78
334 H.v.optischen u.fotografischen Geräten	373.800	211.201	0,75	1.583,53
34 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13.445.364	2.766.644	0,33	11.717,36
341 H.v.Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	9.454.153	1.570.122	0,14	2.175,71
342 H.v.Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	436.574	146.546	2,28	3.342,55
343 H.v.Teilen und Zubehör für Kraftwagen	3.554.637	1.049.976	0,59	6.199,10

(Fortsetzung)

Wirtschaftsbereich ÖNACE Code	Produktionswert in 1000 €	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (1000 €)	Anteil forst- und holzwirtschaftlicher Güter an Vorleistungen (%)	Forst- und holzwirtschaftlich induzierte Bruttowertschöpfung (1000 €)
35 Sonstiger Fahrzeugbau	2.382.525	338.186	0,15	410,13
351 Schiffbau.+ 353 Luft- und Raumfahrzeugbau + 354 H.v.Kraft- und Fahrrädern	567.997	135.394	0,01	9,82
352 Schienenfahrzeugbau	1.814.528	202.792	0,20	400,31
36 H.v.sonstigen Erzeugnissen (ohne Möbel)	1.603.841	581.541	1,82	11.777,11
362+363 H.v.Schmuck und ähnlichen Erzeugnissen+ H.v.Musikinstrumenten	299.717	73.274	0,16	115,30
364 H.v.Sportgeräten	754.967	266.407	2,23	5.951,49
365 H.v.Spielwaren	339.649	135.018	2,79	3.770,88
366 H.v.sonstigen Erzeugnissen	209.508	106.842	1,91	2.043,72
E Energie- und Wasserversorgung				
40 Energieversorgung	16.406.823	4.704.931	0,01	541,36
401 Elektrizitätsversorgung	12.776.703	3.833.254	0,01	525,92
402 Gasversorgung	2.996.729	564.720	0,00	0,00
403 Fernwärmeversorgung	633.391	306.957	0,01	15,44
41 Wasserversorgung	485.723	328.977	0,01	21,83
410 Wasserversorgung	485.723	328.977	0,01	21,83
F Bauwesen				
45 Bauwesen	16.720.408	6.735.087	1,24	79.332,40
451 Vorbereitende Baustellenarbeiten	857.653	445.145	1,13	5.042,82
452 Hoch- und Tiefbau (ohne Zimmererei)	15.862.755	6.289.942	1,24	74.289,58

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005c, 2006, e. B.

5.2.6 Anhang 6: Wertschöpfung der Möbelindustrie

Tabelle 19: Holzmöbelproduktion, Abgesetzte Produktion aus Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (2004)

Ö-PRODCOM-Code	Bezeichnung	Abgesetzte Produktion (1000 €)
36111259	Andere gepolsterte Sitzmöbel, mit Gestell aus Holz	99.104
36111290	Nicht gepolsterte Sitzmöbel, mit Gestell aus Holz	14.458
361112	Sitzmöbel, vorwiegend mit Gestell aus Holz	113.562
36111410	Teile von Sitzmöbeln aus Holz	1.823
361114	Teile für Sitzmöbel	1.823
36121210	Kompletteinr. v. Büros, aus Holz (Möbeleintr. einschl. allf. Fußb.-/Decken-/Wandgestalt.)	147.826
36121230	Holzschreibtische von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe <= 80 cm	27.706
36121253	Holztische von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe <= 80 cm	2.724
36121255	Holzschränke und -regale von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe <= 80 cm	15.148
36121273	Raumteilende Möbelemente aus Holz von der in Büros verwendeten Art, Höhe > 80 cm	13.230
36121275	Holzschränke und -regale von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe > 80 cm	33.448
36121295	Holzmöbel von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe > 80 cm, Elemente	3.846
36121299	Andere Holzmöbel von der in Büros verwendeten Art, mit einer Höhe > 80 cm	3.866
361212	Büromöbel aus Holz	247.794
36121300	Holzmöbel von der in Läden verwendeten Art	5.793
36121310	Kompletteinr. v. Verkaufs-/Ausschank-/Schauräumen/Bars/Garderoberäumen, a. Holz	130.792
361213	Ladenmöbel aus Holz	136.585
36131010	Kompletteinr. v. Küchen, a. Holz (Möbeleintr. einschl. allf. Fußb.-/Decken-/Wandgestalt.)	110.234
36131050	Holzmöbel von der in der Küche verwendeten Art, Elemente	153.434
36131090	Andere Holzmöbel von der in der Küche verwendeten Art	2.911
361310	Küchenmöbel aus Holz	266.579
36141210	Kompletteinr. v. Schlaf-/Wohn-/Eß-/Kinderzimmern u. sonst. Wohnzwecken dien. Räumen a. Holz	196.642
36141235	Betten aus Holz	13.168
36141239	Andere Holzmöbel von der im Schlafzimmer verwendeten Art	25.884
36141250	Holzmöbel von der in Eß- und Wohnzimmern verwendeten Art	51.326
361412	Schlaf-, Ess- und Wohnzimmermöbel, aus Holz	287.020
36141303	Holzmöbel von der im Badezimmer verwendeten Art	19.723
36141305	Holzmöbel von der im Garten verwendeten Art	3.747
36141309	Andere Holzmöbel (ohne solche von der im Badezimmer oder Garten verwendeten Art)	18.098
36141310	Innenausbau u. Kompletteinr., a. Holz a.n.g. (Möbeleintr. einschl. allfäll. Fußb.-/Decken-/Wandgest.)	242.336
361413	Holzmöbel, a.n.g	283.904
36141550	Teile von Möbeln aus Holz	97.980
361415	Teile für Möbel (ohne solche für Sitzmöbel)	97.980
	Summe Möbel aus Holz	1.435.247

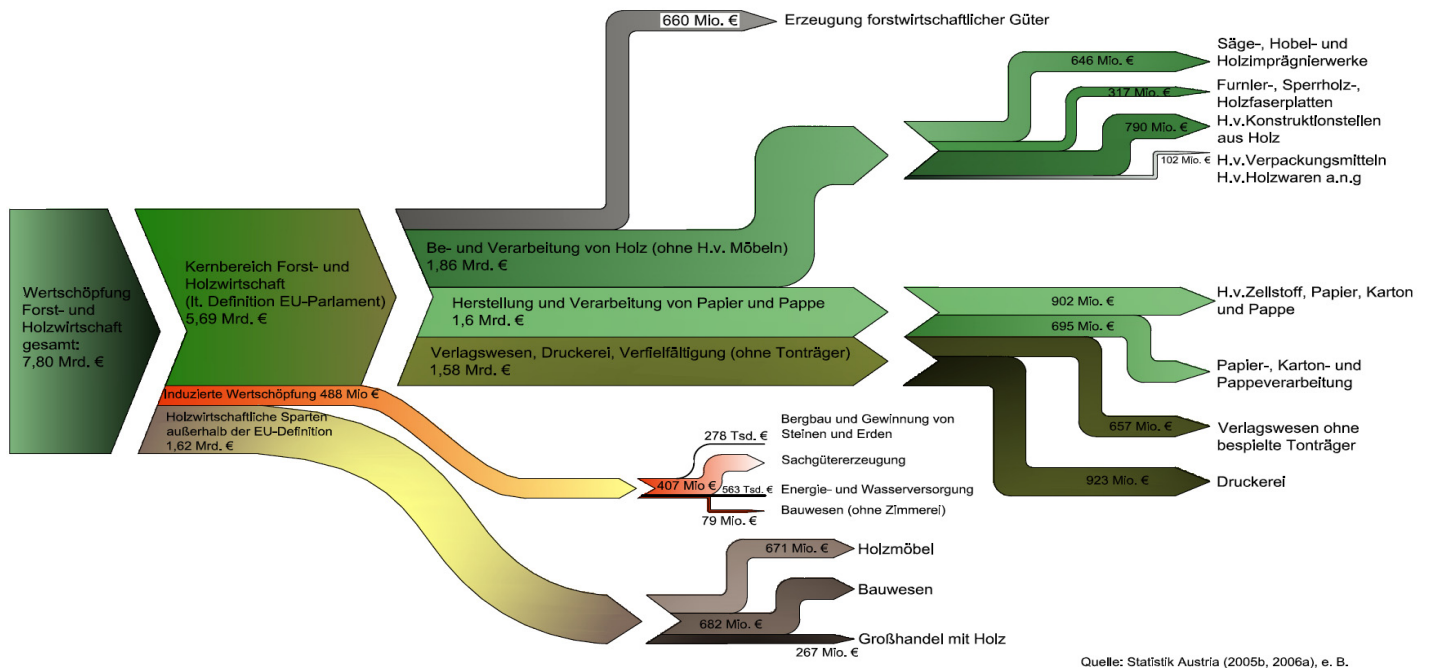
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005d, e. B.

Tabelle 20: Berechnung der Wertschöpfung der Möbelindustrie für das Jahr 2004 aus der Konjunkturstatistik und der Leistungs- und Strukturstatistik.

NACE Code	Bezeichnung	Gesamte abgesetzte Produktion (exkl. Dienstleistung) (1000 €)	Abgesetzte Produktion Holzmöbel (1000 €)	Anteil Holzmöbel (%)	Gesamte Bruttowertschöpfung (1000 €)	Bruttowertschöpfung Holzmöbel (1000 €)
3611	Sitzmöbel	812.189	115.385	14,21	164.640	23.390
3612	Büro und Ladenmöbel	397.843	384.380	96,62	147.196	142.215
3613	Küchenmöbel aus Holz			100,00	90.701	90.701
3614	Sonstige Möbel	1.181.022	668.905	56,64	732.491	414.867
	Summe				1.135.028	671.173

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, 2005d, 2006a, e. B.

5.3 Schematische Darstellung der Wertschöpfungsverteilung in der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft für das Jahr 2004 (Summe: 7,80 Mrd. Euro)



Quelle: Statistik Austria (2005b, 2006a), e. B.

Abbildung 22: Wertschöpfungsverteilung in der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft